

# Arbeitsbericht

für das Jahr 2024



 **KPZ**  
*Führend in den Museen*



## **Arbeitsbericht 2024**

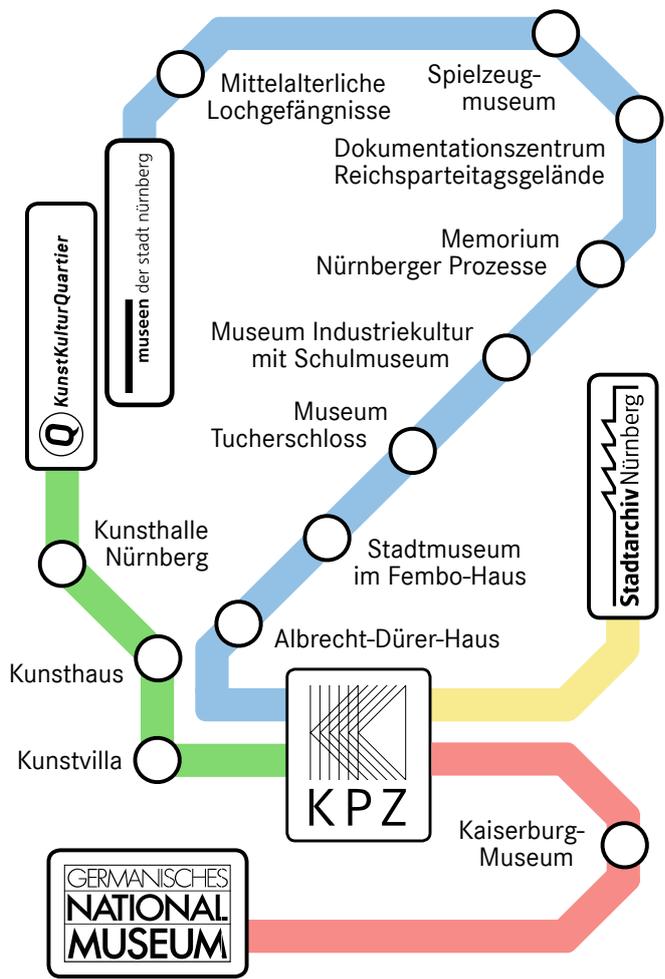
Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum  
der Museen in Nürnberg (KPZ)



<b>Einführung</b>	<b>7</b>
<b>Jahresstatistik</b>	<b>9</b>
Abteilung Schulen und Jugendliche	9
Abteilung Erwachsene und Familien	11
Tabellarische Statistik – Abteilung Schulen und Jugendliche	13
Tabellarische Statistik – Abteilung Erwachsene und Familien	17
Statistischer 5-Jahres-Rückblick	21
<b>Drittmittel- und Kooperationsprojekte</b>	<b>23</b>
Museumscurriculum für Grundschulen	23
Museumscurriculum für Mittelschulen	24
Soft Skills – Kultur weckt Talente	24
Familien im Germanischen Nationalmuseum	25
#Pflegekunst – Kunst zum Mitmachen	26
Hingeschaut und Mitgemacht!	26
Die Kunst vom Altern	27
Der Nürnberger KulturRucksack	27
Zusatzqualifikation Museumspädagogik für Lehrkräfte an weiterführenden Schulen	28
Fortbildungen der Bayerischen Museumsakademie	28
Ferienprogramm der Stadt Nürnberg	30
<b>Neue und besondere Projekte &amp; Vermittlungsangebote</b>	<b>31</b>
Museumsberatung	31
Wissenschaftswoche zum Behaim-Globus	32
Tagung „Klassentreffen! Schule und Museum im Dialog“	32
Neue Angebote für Schulklassen	33
Inklusionsangebote	35
Papierarbeiten	35
Hello Nature	36
Aktionswochen im KunstKulturQuartier	37
Jung schreibt Alt	38
Grenzenlosfest	38
Petrykiwka-Malerei	39
Fortbildung „Selbstbehauptung und Grenzen“	39
<b>Öffentlichkeitsarbeit und EDV</b>	<b>41</b>
Öffentlichkeitsarbeit	41
Entwicklung der KPZ-Website	41



<b>Lehrtätigkeit</b>	<b>43</b>
Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Gesa Büchert	43
Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Jessica Mack-Andrick	43
Lehrtätigkeit von Pirko Julia Schröder	43
<b>Ehrenamt am Germanischen Nationalmuseum</b>	<b>44</b>
<b>Tagungsteilnahmen, Vorträge &amp; Mitarbeit in Vereinen, Gremien und Verbänden</b>	<b>44</b>
<b>Veröffentlichungen &amp; Ausstellungen</b>	<b>46</b>
<b>Gremien</b>	<b>47</b>
<b>Dokumentation der museumspädagogischen Arbeit für die Museen</b>	<b>49</b>
Germanisches Nationalmuseum	49
Albrecht-Dürer-Haus	51
Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal	52
Kunsthalle Nürnberg	52
Kunsthhaus	54
Kunstvilla	56
<b>Personal &amp; Honorarkräfte</b>	<b>59</b>
<b>Impressum &amp; Abbildungsnachweis</b>	<b>61</b>
<b>Anhänge</b>	<b>63</b>



## Einführung

Der Rückblick auf das Jahr 2024 zeigt das KPZ als starken Player im Bereich der außerschulischen Bildung. Für Lehrkräfte ist es die erste Anlaufstelle in Nürnberg, wenn es um lehrplanrelevante und qualitätsvolle Schulbesuche im Museum geht. Die Buchungszahlen konnten nach Überwindung der Corona-Pandemie konsolidiert werden – und dies, obwohl es personelle Engpässe im Buchungsdienst des KPZ gab, die die Abwicklung aller Buchungsnachfragen zu einer großen Herausforderung machten.

Besonders erfreulich ist, dass zwei Drittmittelprojekte die Museen in Nürnberg für bestimmte Schularten noch attraktiver und leichter zugänglich machen. Das Museumscurriculum für Grundschulen wird dank der Förderung der Hildegard und Toby Rizzo-Stiftung und der HypoVereinsbank erfolgreich weitergeführt, und ein neues Museumscurriculum für Mittelschulen konnte durch Drittmittel des Germanischen Nationalmuseums ins Leben gerufen werden. Für diese großartige Unterstützung der kulturellen Bildung sind wir den privaten Stiftungsinitiativen sehr dankbar.

2024 war auch wieder ein Jahr der Umbrüche in den Museen. Verschiedene Bau- und Renovierungsmaßnahmen starteten und zogen Schließungen ganzer Museen oder einzelner Museumsbereiche nach sich. Bereits Ende des Jahres 2023 schloss das Museum Industriekultur anlässlich einer grundlegenden Sanierung seine Pforten. Im GNM wurden Anfang 2024 zwei besonders prominente Gebäude geschlossen: der Südbau von Sep Ruf aus dem Jahr 1960 sowie der 1900 fertiggestellte Südwestbau. Beide werden in den nächsten Jahren durch das Berliner Architekturbüro David Chipperfield saniert. Wichtige, auch für die Museumspädagogik relevante Ausstellungen wie das 19. Jahrhundert, die sogenannten Bauernstuben oder die historischen Musikinstrumente stehen seither nicht mehr zur Verfügung – ein Verlust, der zum Teil durch neue Schulformate ausgeglichen werden konnte. Weitere Ertüchtigungs- und Erneuerungsmaßnahmen fanden im Stadtmuseum im Fembo-Haus statt sowie im Albrecht-Dürer-Haus. Wenn derartige Baumaßnahmen auch mit kurz- oder langfristigen Einschränkungen verbunden sind, so ist die damit einhergehende inhaltliche Erneuerung der Häuser sehr zu begrüßen. Mit den Sanierungen entstehen meist auch innovative ausstellungs- und didaktische Konzepte und attraktive besucherorientierte Gestaltungselemente in den neuen Präsentationen.

Das KPZ hat sich strategisch einerseits auf seine Kernaufgaben – auf die Vermittlung von Dauer- und Sonderausstellungen in den Häusern – konzentriert. Andererseits wurden organisatorische Umstrukturierungen vorbereitet, die ab 2025 greifen werden. Diese Veränderungsprozesse werden das KPZ in den nächsten Jahren begleiten und dazu dienen, die wichtige museumspädagogische Arbeit des KPZ erfolgreich in die Zukunft zu führen.



## Jahresstatistik

### Abteilung Schulen und Jugendliche

Im Jahr 2024 fanden in der Abteilung „Schulen und Jugendliche“ insgesamt 1.233 Veranstaltungen mit über 23.150 Teilnehmenden statt. Im direkten Vergleich zu 2023 wurden damit in diesem Jahr vom KPZ insgesamt 70 Schulklassen weniger betreut. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass das Museum Industriekultur, wo im Vorjahr 198 Schulveranstaltungen stattfanden, in diesem Jahr geschlossen blieb. Hinzu kommt, dass im Februar 2024 der Süd-/Südwestbau im Germanischen Nationalmuseum für eine Generalsanierung geschlossen wurde, weshalb 13 Schulklassenangebote gestrichen werden mussten. Trotzdem konnten 2024 im GNM, vor allem auch wegen der kostenfreien Angebote im Rahmen des Museumscurriculums für Grundschulen und des neuen Museumscurriculums für Mittelschulen, des Kulturrucksacks sowie des Deutschklassenangebots insgesamt 661 Schulklassen, Jugend- und Kindergruppen, d. h. fast 100 Gruppen mehr als 2023, museumspädagogisch betreut werden.

Die Programme fanden vorwiegend in der Dauerausstellung statt. Die Nachfrage nach Begleitprogrammen zu den Sonderausstellungen „Papierarbeiten“, „Die letzte Fahrt“ und „Hello Nature“ blieb trotz vielseitiger, aufwändiger Vermittlungsangebote für Schulklassen deutlich unter den Erwartungen. Die Schließung der 3. und 4. Obergeschosse im Stadtmuseum im Fembohaus, die bei museumspädagogischen Veranstaltungen eine besonders wichtige Rolle spielen, wirkte auch 2024 noch nach. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich mit dem neuen Schulangebot in den neukonzipierten Teilen der Dauerausstellung die Buchungszahlen im Stadtmuseum wieder nach oben bewegen werden.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung nahmen die Buchungen im Albrecht-Dürer-Haus: Hier konnten die guten Buchungszahlen aus dem Vorjahr nochmals um 60% auf 94 Schulklassenveranstaltungen gesteigert werden. Ähnlich sieht es im Spielzeugmuseum aus, wo insgesamt 85 Kindergartengruppen und Schulklassen museumspädagogisch betreut wurden. Zu dieser positiven Entwicklung trug die Sonderausstellung „Bienenschwarm und Honigglück“ bei, die kurz vor den Sommerferien von 11 Grundschulklassen besucht wurde.

Trotz der stark eingeschränkten Öffnungszeiten konnte das KPZ-Grundschulprogramm im Museum Tucherschloss für die 3. Klassen in das Museumscurriculum für Grundschulen aufgenommen werden, die hier an den Montagvormittag museumspädagogisch betreut wurden. Im Dezember 2024 waren Sonderöffnungszeiten im Tucherschloss möglich. So konnte das bewährte Programm „Jung schreibt Alt“ wieder stattfinden, das in diesem Jahr erfreulicherweise von 20 Klassen genutzt wurde.

Im Memorium Nürnberger Prozesse konnten die Buchungszahlen von Schulklassenprogrammen im Vergleich zum Vorjahr noch etwas gesteigert werden und mit 35 Buchungen wie in den anderen städtischen Museen auch die Vor-Corona-Zahlen wieder erreicht bzw. sogar leicht übertroffen werden.

Auch der letztjährige Einbruch der Buchungszahlen im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände wurde wieder kompensiert. Dies liegt vor allem daran, dass hier mittlerweile wieder ausreichend Honorarkräfte tätig sind und kaum noch Buchungsanfragen abgelehnt werden müssen.

Weiterhin schwierig stellte sich die Situation im Kunsthaus und in der Kunsthalle dar. Obwohl zu den Sonderausstellungen meist profilierte Schulprogramme angeboten wurden, erfolgten hier außerhalb der kostenfreien Programmangebote im Rahmen des Kulturrucksacks kaum Buchungen. In der Kunstvilla bestätigte sich die gute Nachfrage nach Schul- und Kindergartenprogrammen, wobei auch hier ein guter Teil der Buchungen über den KulturRucksack (38%) und die Museumscurricula für Grund- und Mittelschulen (18%) erfolgte.

Wie in der Vergangenheit wurden auch 2024 die meisten Veranstaltungen von Grundschulklassen gebucht, vor allem über das Museumscurriculum für Grundschulen. Der KulturRucksack und das neugestartete Museumscurriculum für Mittelschulen sorgten dafür, dass der Besuch von Mittelschulklassen deutlich anstieg. So betreute das KPZ im GNM und in den Museen und Einrichtungen der Stadt Nürnberg insgesamt 314 Mittelschulklassen. Während die Buchungen von Förderzentren und Realschulen in etwa auf dem Vorjahresniveau lagen, gingen die Buchungszahlen von Berufsschulklassen leicht zurück. Deutliche Rückgänge von über 20% waren dagegen beim Besuch von Gymnasialklassen zu verzeichnen. Hier fällt auf, dass nur ein gutes Drittel der 196 Gymnasialklassen, die 2024 mit dem KPZ die Museen besuchten, aus dem Raum Nürnberg/Fürth kamen.

Erfreulich sind dagegen die Entwicklungen im Freizeitbereich: Die Buchungen von außerschulischen Kinder- und Jugendgruppen stiegen 2024 um ein Drittel.

Unter Berücksichtigung der Museums- und Abteilungsschließungen bestätigen die Zahlen den erfreulichen Trend des Vorjahres. Weitere Programme zu den neuen Dauerausstellungen, die in den nächsten Jahren eröffnen werden, dürften diese positive Entwicklung noch weiter fördern.

## Abteilung Erwachsene und Familien

Im Berichtsjahr 2024 konnte die Steigerung an Veranstaltungszahlen, die das Vorjahr 2023 gebracht hatte, nicht wiederholt werden. Stattdessen lag die Gesamtzahl an Führungen (1.868) sogar noch knapp unter der des Jahres 2022 (1.916), das noch im Zeichen von Corona gestanden hatte. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Gesamtzahl der Veranstaltungen um 19%. Dieser Rückgang lässt sich einerseits mit der Schließung des Museums Industriekultur erklären, wo 2023 noch 92 Termine mit dem KPZ stattgefunden hatten. Andererseits wurde im Bereich der öffentlichen Führungen, bei denen häufig finanzielle Defizite ausgeglichen werden müssen, bewusst zurückhaltend und sparsam gearbeitet. Hier ist ein Rückgang der öffentlichen Führungen auf 1.601 Termine und somit um 20% zu verzeichnen – diese strategische Maßnahme zur Kostenreduktion fand in allen Häusern statt.

Insgesamt wurden mit 187 Terminen auch weniger Kindergeburtstage in den Museen gefeiert. Im Jahr zuvor waren es noch 212 Veranstaltungen gewesen. Hier fällt die Schließung des Museums Industriekultur deutlich ins Gewicht, wo im Jahr 2023 noch 20 Kinder ihren Geburtstag gefeiert hatten. In den übrigen Museen war die Nachfrage nach diesem attraktiven museumspädagogischen Format erfreulicherweise weiterhin konstant hoch.

In den Museen der Stadt Nürnberg blieb die Zahl der gebuchten Führungen mit 257 Terminen weitgehend stabil. Einer deutlich erhöhten Nachfrage nach Führungen in den Lochgefängnissen, deren Zahl um 47% im Vergleich zum Vorjahr zunahm, standen Einbußen durch die Schließung des Museums Industriekultur gegenüber. Im Albrecht-Dürer-Haus wurden 16 Führungen gebucht, im Spielzeugmuseum 19 und im Tucherschloss 6. Hier stagnierten die Buchungszahlen auf niedrigem Niveau, ebenso wie in den Häusern des KuKuQ, wo nur wenige Gruppen individuelle Führungen buchen.

Im Germanischen Nationalmuseum buchten im Berichtsjahr abzüglich der Kindergeburtstage 334 Gruppen Führungen in den Dauer- und Sonderausstellungen. Es gab im Jahr 2024 keine Sonderausstellung, die eine starke Nachfrage nach gebuchten Führungen generieren konnte. Am besten nachgefragt war „Hello Nature“ mit 19 Führungsterminen, wobei die Ausstellung auch erst im Oktober eröffnete und hoffentlich noch zu einer regen Nachfrage im Jahr 2025 führen wird. Zuletzt war im Jahr 2023 mit 36 Führungen die Ausstellung „Horizonte“ erfolgreich gewesen. Der Einbruch der Buchungszahlen im GNM um 18% ist erheblich und kann hoffentlich im nächsten Jahr durch verstärkte Bemühungen hinsichtlich der Bewerbung dieser Angebote und attraktive Sonderausstellungen wieder aufgefangen werden.



## Tabellarische Statistik – Abteilung Schulen und Jugendliche

	Gruppen	Personen
<b>Germanisches Nationalmuseum</b>		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	24	361
Bereich „Das Museum“	86	1.717
Bereich „Kunst“	102	2.084
Bereich „Geschichte“	54	1.037
Bereich „Fachübergreifende Angebote“	133	2.550
Bereich „Religion und Ethik“	34	581
Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen	81	1.153
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	17	212
Ferienangebote	17	239
Sonderveranstaltungen <sup>1</sup>	30	526
KulturRucksack	66	1.147
Sonderausstellung „Papierarbeiten“	5	108
Sonderausstellung „Die letzte Fahrt“	6	151
Sonderausstellung „Hello Nature“	6	115
	<b>661</b>	<b>11.981</b>
<b>Summe Germanisches Nationalmuseum</b>	<b>661</b>	<b>11.981</b>
<b>Kaiserburg-Museum</b>		
Dauerausstellung	1	8
Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen	23	338
	<b>24</b>	<b>346</b>
<b>Gesamtsumme Germanisches Nationalmuseum</b>	<b>685</b>	<b>12.327</b>

<sup>1</sup> Masken- und Mummenschanz, „Wunschlektionen“ und „Soft Skills - Kultur weckt Talente“.

	Gruppen	Personen
<b>Stadtmuseum im Fembo-Haus</b>		
Dauerausstellung	20	405
Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen	4	59
	<b>24</b>	<b>464</b>
<b>Albrecht-Dürer-Haus</b>		
Dauerausstellung	85	1.648
KulturRucksack	9	159
	<b>94</b>	<b>1.807</b>
<b>Spielzeugmuseum</b>		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	1	14
Dauerausstellung	68	1.298
Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen	1	20
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	3	41
Sonderausstellung „Spielzeug in der Türkei“	1	20
Sonderausstellung „Bienenschwarm und Honigglück“	11	230
	<b>85</b>	<b>1.623</b>
<b>Museum Tucherschloss</b>		
Dauerausstellung <sup>2</sup>	30	601
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	1	25
	<b>31</b>	<b>626</b>
<b>Museum Industriekultur</b>		
Online-Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	31
	<b>2</b>	<b>31</b>
<b>Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände</b>		
Dauer- /Interimsausstellung	21	403
	<b>21</b>	<b>403</b>
<b>Memorium Nürnberger Prozesse</b>		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	1	22
Dauerausstellung	34	773
	<b>35</b>	<b>795</b>
<b>Mittelalterliche Lochgefängnisse</b>		
Dauerausstellung	154	3.249
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	1	15
	<b>155</b>	<b>3.264</b>
<hr/>		
<b>Gesamtsumme Museen der Stadt Nürnberg</b>	<b>447</b>	<b>9.013</b>

<sup>2</sup> Inklusive Aktion „Jung schreibt Alt“.

	Gruppen	Personen
<b>Kunsthalle Nürnberg</b>		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	1	15
Ferienangebote	1	10
KulturRucksack	12	219
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	7
Sonderausstellung „Monika Michalko“	6	129
Sonderausstellung „Who’s afraid of Stardust?“	4	93
	<b>26</b>	<b>473</b>
<b>Kunsthaus</b>		
Ferienangebote	1	9
Sonderausstellung „Kunstpreis der NN“	1	19
Sonderausstellung „Michael Jostmeier“	3	37
	<b>5</b>	<b>65</b>
<b>Kunstvilla</b>		
Multiplikatoren- und Informationsveranstaltungen	1	5
Dauerausstellung	24	449
Deutschklassen und Berufsintegrationsklassen	9	135
KulturRucksack	26	484
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	1	12
Ferienangebote	2	20
Sonderausstellung „Auf den Weg gebracht“	6	149
Sonderausstellung „Das Borgo Ensemble“	1	25
	<b>70</b>	<b>1.279</b>
<hr/>		
<b>Gesamtsumme KunstKulturQuartier</b>	<b>101</b>	<b>1.817</b>
<hr/>		
<b>Gesamtsumme der Abteilung Schulen und Jugendliche</b>	<b>1.233</b>	<b>23.157</b>
<hr/>		

### Auswertung nach Kategorien

	Gruppen	Personen
Kindergärten	36	442
Grundschulen	337	6.782
Mittelschulen	314	5.586
Realschulen	96	2.105
Gymnasien	196	4.195
Förderzentren	23	258
Berufliche Schulen	31	573
FOS, BOS, Fachakademien	31	701
(Fach-) Hochschulen, Lehrkräfte	37	622
Freizeitgruppen	132	1.893
	<b>1.233</b>	<b>23.157</b>

## Tabellarische Statistik – Abteilung Erwachsene und Familien

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
<b>Germanisches Nationalmuseum</b>						
Führungen	412	6.911	180	2.646	232	4.265
Ehrenamtliche Führungen	285	3.509			285	3.509
Familienangebote	129	1.619	4	62	125	1.557
Kindergeburtstage	127	1.198	127	1.198		
Kurse und Workshops	76	824	76	824		
Sonderveranstaltungen <sup>1</sup>	5	75			5	75
Angebote für Geflüchtete aus der Ukraine	22	281	1	25	21	256
	<b>1.056</b>	<b>14.417</b>	<b>388</b>	<b>4.755</b>	<b>668</b>	<b>9.662</b>
<b>Sonder- und Studioausstellungen</b>						
„Der Stein der Weisen“	20	226	10	94	10	132
„Die letzte Fahrt“	41	739	18	296	23	443
„Hello Nature“	42	850	19	383	23	467
„Meisterwerke aus Glas“	15	209	10	113	5	96
„Mikrowelten Zinnfiguren“	22	215	8	97	14	118
„Papierarbeiten“ <sup>2</sup>	43	743	5	88	38	655
Themenjahr „Weltbilder“	10	116			10	116
	<b>193</b>	<b>3.098</b>	<b>70</b>	<b>1.071</b>	<b>123</b>	<b>2.027</b>
<b>Summe Germanisches Nationalmuseum</b>	<b>1.249</b>	<b>17.515</b>	<b>458</b>	<b>5.826</b>	<b>791</b>	<b>11.689</b>
<b>Kaiserburg-Museum</b>						
Führungen	2	26	2	26		
Kindergeburtstage	7	72	7	72		
	<b>9</b>	<b>98</b>	<b>9</b>	<b>98</b>		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.258</b>	<b>17.613</b>	<b>467</b>	<b>5.924</b>	<b>791</b>	<b>11.689</b>
<b>Germanisches Nationalmuseum</b>						

<sup>1</sup> Europäischer Tag der Restaurierung.

<sup>2</sup> Inkl. Aktionstag und Workshop „Zeichnen erleben“.

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
<b>Stadtmuseum im Fembo-Haus</b>						
Führungen	36	339	14	205	22	134
Familienangebote	5	69			5	69
Sonderveranstaltungen <sup>1</sup>	2	122			2	122
	<b>43</b>	<b>530</b>	<b>14</b>	<b>205</b>	<b>29</b>	<b>325</b>
<b>Albrecht-Dürer-Haus</b>						
Führungen	29	446	11	224	18	222
Sonderveranstaltungen <sup>2</sup>	2	87			2	87
Sonderausstellung „Original Dürer“	5	38			5	38
Sonderausstellung „Dürer under your skin“	13	202	5	68	8	134
	<b>49</b>	<b>773</b>	<b>16</b>	<b>292</b>	<b>33</b>	<b>481</b>
<b>Spielzeugmuseum</b>						
Führungen	14	275	14	275		
Familienangebote <sup>3</sup>	3	52	3	52		
Kindergeburtstage	51	471	51	471		
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	23			2	23
Sonderausstellung „Spielzeug der Türkei“	12	100	2	15	10	85
	<b>82</b>	<b>921</b>	<b>70</b>	<b>813</b>	<b>12</b>	<b>108</b>
<b>Museum Tucherschloss</b>						
Führungen	18	239	6	103	12	136
Sonderveranstaltungen <sup>4</sup>	5	175			5	175
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	5			2	5
	<b>25</b>	<b>419</b>	<b>6</b>	<b>103</b>	<b>19</b>	<b>316</b>
<b>Dokuzentrum Reichsparteitagsgelände</b>						
Führungen in der Interimsausstellung	24	390			24	390
	<b>24</b>	<b>390</b>			<b>24</b>	<b>390</b>
<b>Memorium Nürnberger Prozesse</b>						
Führungen	71	924	7	74	64	850
	<b>71</b>	<b>924</b>	<b>7</b>	<b>74</b>	<b>64</b>	<b>850</b>

<sup>1</sup> Kreativaktion zur Neueröffnung der Dauerausstellung.

<sup>2</sup> Aktionstag „Dürer hat Geburtstag“.

<sup>3</sup> Inkl. gebuchter Kulturfreunde-Veranstaltungen.

<sup>4</sup> Grenzenlos-Fest.

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
<b>Mittelalterliche Lochgefängnisse</b>						
Führungen	144	2.294	144	2.294		
	<b>144</b>	<b>2.294</b>	<b>144</b>	<b>2.294</b>		
<hr/>						
<b>Gesamtsumme Museen der Stadt Nürnberg</b>	<b>438</b>	<b>6.251</b>	<b>257</b>	<b>3.781</b>	<b>181</b>	<b>2.470</b>

	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
<b>Kunsthalle Nürnberg</b>						
Kurse & Workshops <sup>1</sup>	12	113			12	113
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	13			2	13
Sonderausstellung „Who’s afraid of stardust?“	12	204	2	38	10	166
Sonderausstellung „Sung Tieu“	25	279	1	7	24	272
Sonderausstellung „Monika Michalko“	27	389	1	19	26	370
Sonderausstellung „Delikatessen“	9	143	1	13	8	130
	<b>87</b>	<b>1.141</b>	<b>5</b>	<b>77</b>	<b>82</b>	<b>1.064</b>
<b>Kunsthaus</b>						
Kurse & Workshops	5	61			5	61
Sonderausstellung „Who’s afraid of stardust?“	4	50			4	50
Sonderausstellung „Michael Jostmeier“	12	60			12	60
Sonderausstellung „Kunstpreis der NN“	7	90	1	16	6	74
Sonderausstellung „Floating Spaces“	4	23			4	23
	<b>32</b>	<b>284</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>31</b>	<b>268</b>

<sup>1</sup> Inkl. Seniorenangebot „Nachgefragt“ (es wird die Anzahl der Einzeltermine gezählt).

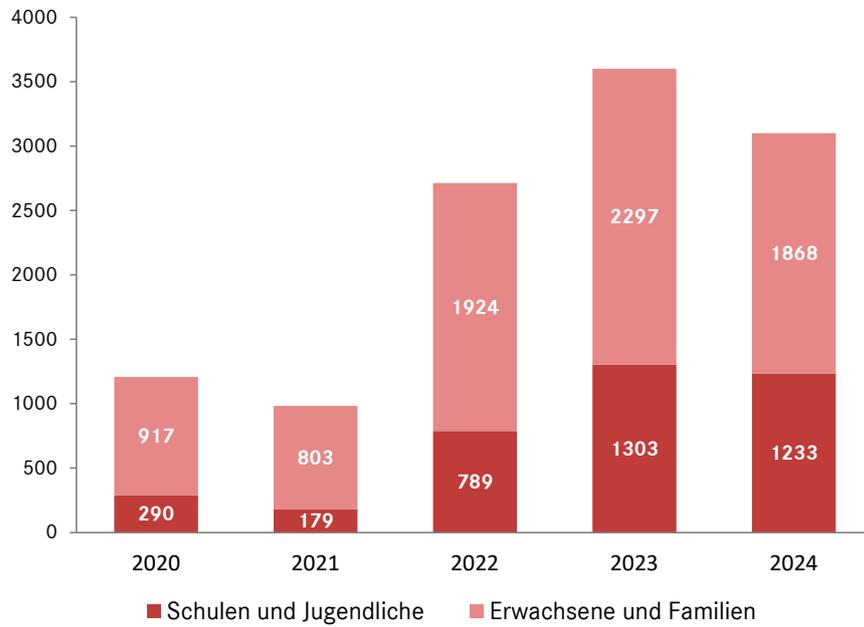
	«gesamt»		«gebucht»		«öffentlich»	
	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen	Gruppen	Personen
<b>Kunstvilla</b>						
Führungen	1	12	1	12		
Familienangebote <sup>1</sup>	8	61	1	19	7	42
Kindergeburtstage	2	17	2	17		
Sonderveranstaltungen <sup>2</sup>	6	180			6	180
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	12			2	12
Sonderausstellung „Das Borgo Ensemble“	16	110			16	110
Sonderausstellung „Auf den Weg gebracht“	12	57			12	57
Sonderausstellung „Die wiedergefunden Gärten“	6	47			6	47
	<b>53</b>	<b>496</b>	<b>4</b>	<b>48</b>	<b>49</b>	<b>448</b>
<hr/>						
<b>Gesamtsumme KunstKulturQuartier</b>	<b>172</b>	<b>1.921</b>	<b>10</b>	<b>141</b>	<b>162</b>	<b>1.780</b>
<hr/>						
<b>Gesamtsumme der Abteilung Erwachsene und Familien</b>	<b>1.868</b>	<b>25.785</b>	<b>734</b>	<b>9.846</b>	<b>1.134</b>	<b>15.939</b>
<hr/>						

<sup>1</sup> Inkl. gebuchte Kulturfreunde.

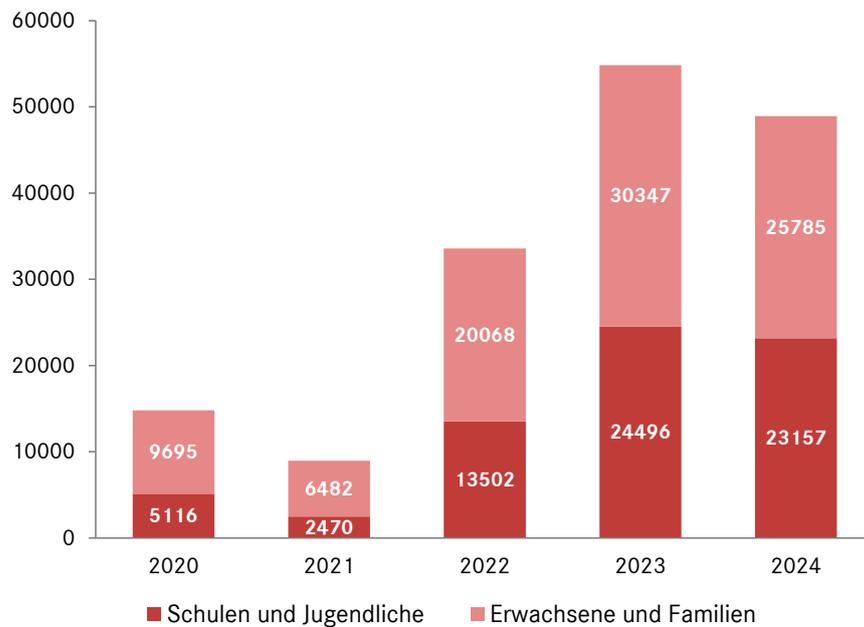
<sup>2</sup> Museumsfest, Stadt(ver)führungen.

## Statistischer 5-Jahres-Rückblick

### Anzahl der Veranstaltungen



### Anzahl der Teilnehmenden



Unser 4. gemeinsamer  
Museumsbesuch



Kunstvilla

Datum: 10.7.2024



Besonders gut  
gefallen hat mir...



- Skulptur
- Gemälde
- Farben
- Rüstungen
- Porträt



Das weiß ich jetzt...



Farben malt.

## Drittmittel- und Kooperationsprojekte

### Museumscurriculum für Grundschulen

Im Schuljahr 2023/24 nahmen 37 Klassen am Museumscurriculum für Grundschulen teil. Im Rahmen des Museumscurriculums für Grundschulen besuchen die teilnehmenden Klassen im Laufe des Schuljahres kostenfrei vier festgelegte, lehrplanbezogene museumspädagogische Veranstaltungen im Germanischen Nationalmuseum, den städtischen Museen und Ausstellungshäusern sowie im Neuen Museum, im DB Museum und im Bibelmuseum Bayern. Alle Unterrichtseinheiten lassen sich aufgrund der Objektlage im Museum besser durchführen als im Klassenzimmer.

Am 21. Oktober 2024 fand die diesjährige Auftaktveranstaltung für das Museumscurriculum in der HypoVereinsbank statt. Dank der Hildegard und Toby Rizzo-Stiftung sowie der HypoVereinsbank konnten für das Schuljahr 2024/25 wieder 37 Schulklassen aus 37 unterschiedlichen Grundschulen aufgenommen werden.



Welch positiven Einfluss das Museumscurriculum weiterhin ungebrochen hat, zeigt unter anderem ein Artikel in der 80. Ausgabe der Museumszeitung vom März 2024 (siehe S. 63). Die positive Wirkung der Museumsbesuche ist nicht zuletzt den engagierten Lehrkräften zu verdanken, die die Museumsbesuche nachhaltig in den Unterrichtsalltag integrieren. Das Klassenkuscheltier, das alle Museumsbesuche aktiv begleitet, oder spielerische Reflexionsbögen (siehe linke Seite), mit denen der Museumsbesuch nachbereitet wird, sind nur zwei Beispiele dafür.



## Museumscurriculum für Mittelschulen

Nachdem in der ersten Jahreshälfte neue museumspädagogische Programme für die Mittelschule entwickelt und erprobt wurden, startete im Oktober erstmals das Museumscurriculum für Mittelschulen. Das Projekt orientiert sich in seiner Grundidee am lang bewährten und erfolgreichen Museumscurriculum für Grundschulen und bietet Schüler\*innen von der 5. bis 9. Jahrgangsstufe außergewöhnliche Bildungserlebnisse in verschiedenen Nürnberger Museen.

Am 8. Oktober fand die Auftaktveranstaltung im KPZ statt, an der 32 interessierte Lehrkräfte verschiedener Nürnberger Mittelschulen teilnahmen. Dank der großzügigen Unterstützung durch Drittmittel des Germanischen Nationalmuseums konnten alle interessierten Schulklassen in den ersten Durchlauf des Projekts aufgenommen werden.

Die teilnehmenden Klassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 besuchen im Schuljahr 2024/25 kostenfrei drei, die Klassen der Jahrgangsstufen 7 bis 9 zwei lehrplanbezogene handlungsorientierte Veranstaltungen. Diese können zeitlich flexibel und in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden. Ein abschließender Projekttag im GNM bietet den Schüler\*innen die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und eigene kreative Beiträge für das Museum zu entwickeln. Neben dem GNM sowie zahlreichen städtischen Museen und Ausstellungshäusern konnten das Schulmuseum Nürnberg, das Bibel Museum Bayern und DoKuPäd – eine Einrichtung des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt – als Kooperationspartner, die das Angebot des Museumscurriculums bereichern, gewonnen werden.



## Soft Skills – Kultur weckt Talente



Das langjährige Kooperationsprojekts von KPZ, IHK und Staatlichem Schulamt wurde 2024 neu konzipiert und mit zwei 7. und zwei 8. Nürnberger Mittelschulklassen fortgesetzt. Im Rahmen des Projekts besuchten die Schüler\*innen jeweils drei kulturelle Impulsveranstaltungen, die ihnen halfen, ihre individuellen Stärken in Bezug auf die Berufsorientierung zu erkennen.

Die 135-minütigen Impulsveranstaltungen zu den Themen „Körper in Bewegung“, „Ich mache mir ein Bild“ und „Sprechen vor anderen“ fanden im Germanischen Nationalmuseum statt. Dabei lag der Fokus auf der Förderung der personalen Kompetenzen, wie z. B. der Selbstreflexion, der Stärkung des Selbstbewusstseins und der Offenheit für neue, unerwartete Situationen. Im Bereich der sozialen Kompetenzen wurden vor allem Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kritikfä-

higkeit, Kreativität und Empathie gefördert.

Den Lehrkräften kam in diesem Zusammenhang eine aktivere Rolle zu als bisher. Sie griffen in der Schule die im Museum gesetzten Impulse auf, wiederholten und vertieft diese. Bei der Abschlusspräsentation gaben die Schüler\*innen einen Einblick in die Soft Skills, die im Museum und in der Schule geübt worden waren.

Sie präsentierten sich vor Ausbildungsleitern unterschiedlicher Nürnberger Firmen in den Räumen der IHK und erhielten ein offizielles Abschlusszertifikat, welches bei zukünftigen Bewerbungen vorgelegt werden kann.

### **Familien im Germanischen Nationalmuseum**

Dank der Kinder-Stiftung des Germanischen Nationalmuseums konnte erneut ein breites Kinder- und Familienprogramm im GNM umgesetzt werden. Die etablierten Sonntagsführungen luden ganz besonders dazu ein, die Sonderausstellungen zu entdecken. So führte „Alchemie für Anfänger“ in die Sonderausstellung „Stein der Weisen“, „Spiel doch mit der Linie!“ in „Papierarbeiten“ und „Ein Fürst aus längst vergangener Zeit“ in „Die letzte Fahrt“. Zusätzlich wurden wieder jahreszeitliche und Forscherthemen angeboten. Bei drei Aktionstagen picknickten die Familien im kleinen Klosterhof, erkundeten zeichnerisch die Sonderausstellung „Papierarbeiten“ und verabschiedeten sich beim Maskengestalten und Winteraustreiben gebührend vor der Schließung vom Südbau des Museums.

Der Kinderclub zählte 22 Mitglieder. Diese besuchten im Rahmen der Kinderclub-Events verschiedene Dauer- und Sonderausstellungen.

Bei den Kinderclubnachmittagen tauchten erneut zehn Clubmitglieder besonders tief in die Museumswelt ein. Passend zur Sonderausstellung „Mikrowelten Zinnfiguren“ drehte sich alles rund um das Thema „Spiele und Spielen“. Inspiriert von den Exponaten der Ausstellung erstellten die Clubmitglieder eigene Dioramen und bestückten diese mit selbstbemalten Zinnfiguren. Ein absolutes Highlight war die Ausstellung der Werke der Kinder und deren Hintergrundgeschichten in der Spielzeugsammlung des GNM. Diese wurde am 23. Juli 2024 mit den Clubmitgliedern und ihren Eltern feierlich eröffnet und war bis zum 27. April 2025 zu sehen.

Darüber hinaus besuchten die Kinder die Graphische Sammlung, entdeckten Würfel, Brettsteine und unterschiedlichste Spiele. Auch mit einem Artikel in der 82. Ausgabe der Museumszeitung wurden der Kinderclub und seine Ausstellung gewürdigt (siehe S. 64).

Die Kooperation mit der Kinderuni hat sich im Jahr 2024 fest etabliert. Gleich drei Termine fanden im GNM statt. Die teilnehmenden Kinder wurden zuerst an vier Forscherstationen aktiv und lernten verschiedene Arbeitsbereiche im Museum kennen. Anschließend gab es bei den Expertinnengesprächen mit Dr. Susanne Thürigen oder Verena Suchy einen vertieften Einblick in die Museumsarbeit.



## #Pflegekunst – Kunst zum Mitmachen

Das Projekt „#Pflegekunst – Kunst zum Mitmachen“ startete im Jahr 2023 in Kooperation mit dem Curatorium Altern Gestalten gGmbH, finanziert durch den Bayerischen Demenzfond. Anfang 2024 zeigte eine Ausstellung im KPZ-Foyer im Germanischen Nationalmuseum die Beiträge der Teilnehmenden und dokumentarische Fotoaufnahmen aus dem Projekt. Mit finanzieller Unterstützung des Curatoriums Altern Gestalten konnte das Projekt in kleinerem Umfang im Berichtsjahr fortgesetzt werden.



In einem Kurs setzten sich Teilnehmende mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigung mit Kunstwerken aus der Kunstvilla im Heilig-Geist-Café auseinander und besuchten das Museum gemeinsam.

Ziel dieses Projekts ist die Beschäftigung mit Kunstwerken aus Nürnberger Museen. Dabei können die Teilnehmenden biographische Bezüge finden, Gefühlen Ausdruck verleihen und Denkprozesse sowie das Kommunikationsverhalten aktivieren. Zudem erfahren die von demenziellen Veränderungen Betroffenen, wie bereichernd und wohltuend das kreative Arbeiten sein kann.

## Hingeschaut und Mitgemacht!

Veranstaltungen für Menschen mit Gedächtnisbeeinträchtigungen sind seit Herbst 2015 Bestandteil des Vermittlungsprogramms des KPZ. Im Laufe der Zeit wurde das Angebot sukzessive ausgebaut und findet nun in der Kunstvilla, im Museum Industriekultur, im Museum Tucherschloss, im Spielzeugmuseum sowie im Germanischen Nationalmuseum statt.

Das Angebot richtet sich an ältere Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen. Zusammen mit ihren Angehörigen oder Bezugspersonen können sie sich im Museum mit Kunst und Kultur auseinandersetzen und die eigene Kreativität erleben. Damit leistet das KPZ für diese Alters- und Zielgruppe einen Beitrag zur Lebensqualität, zur Integration und zum sozialen Miteinander. Vor dem Hintergrund einer immer älter werdenden Bevölkerung kommt der Teilhabe von Menschen mit Demenz am gesellschaftlichen und kulturellen Leben eine besondere Bedeutung zu.

Seit 2021 können Gruppen das Angebot auch digital als Zoom-Meeting buchen. Dabei dient eine digitale Objektpräsentation als Anknüpfungspunkt, um über Erinnerungen – etwa an die Kindheit, Aktivitäten zu unterschiedlichen Jahreszeiten oder Ausflüge und Urlaube – ins Gespräch zu kommen. Dieses Angebot wird hauptsächlich von Pflegeeinrichtungen genutzt, denn oft sind die Bewohner\*innen der Einrichtungen mobilitätseingeschränkt und ein Besuch der Häuser deshalb nicht mehr möglich. Das Angebot wird von der Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken sowie der Angehörigen- und Demenzberatung Nürnberg e.V. finanziell und beratend unterstützt.

## Die Kunst vom Altern

Anfang 2024 startete im Germanischen Nationalmuseum die neue Veranstaltungsreihe „Kunst des Alterns“, die vom Bayerischen Demenzfonds gefördert wird. Menschen ab 70 Jahren können sich dabei gemeinsam mit Kunst, dem Alter und den eigenen Lebenserinnerungen auseinandersetzen und kreativ werden.

Insgesamt nahmen jeweils zwölf Personen an den monatlichen Veranstaltungen teil. In zwei Stunden betrachteten sie mindestens zwei Werke aus der Sammlung des GNM. Anschließend wurden sie von einer Kunsttherapeutin des Klinikums Nord bei einer kreativen Auseinandersetzung mit dem Gehörten und Besprochenen unterstützt.

Themen wie Resilienz und Wohlbefinden spielen in der begleitenden Umfrage des Klinikums Nürnberg Nord eine wichtige Rolle. In Fragebögen werden die Teilnehmenden nach ihrem subjektiv empfundenen Allgemeinbefinden vor und nach den Veranstaltungen sowie nach dem persönlichen Umgang mit dem eigenen Älterwerden befragt. Für das Frühjahr 2025 ist eine Ausstellung zum Projekt im Foyer des KPZ geplant.



## Der Nürnberger KulturRucksack

Auch im Schuljahr 2023/24 nutzten wieder zahlreiche Schulen die Angebote des Nürnberger KulturRucksacks für stiftungsfinanzierte Kulturausflüge zu Theater-, Museums-, Konzert-, Ausstellungs- und Tanzveranstaltungen. Das KPZ war dabei erneut Kooperationspartner des Theaters Mumpitz und des Gostner Hoftheaters. Insgesamt 34 Grundschulklassen der 3. Jahrgangsstufe wurden von Dezember 2023 bis April 2024 bei den Veranstaltungen „Die kleine Farbschule“ in der Kunstvilla oder „Das Porträt“ im Germanischen Nationalmuseum kreativ.

Von Januar bis Mai besuchten 42 Mittelschulklassen der 5. und 6. Jahrgangsstufe eines der vier Programme: „Läuseblut in der Farbwerkstatt“ im Albrecht-Dürer-Haus, „Stadt, Land Fluss - Die Landschaftswerkstatt“ in der Kunstvilla, „Feuervogel und Wüstenkind“ oder „Monster, Drachen, Fabelwesen“ im GNM. 12 Mittelschulklassen der 7. und 8. Jahrgangsstufe gestalten im Rahmen des Programms „Meine Ausstellung“ in der Kunsthalle eine kleine digitale Ausstellung.

Die Kooperation mit den beiden Theaterinstitutionen wurde auch im Schuljahr 2024/25 weitergeführt. Bei der Auftaktveranstaltung am 10. Oktober im Theater Mumpitz eröffneten Stifter\*innen, Vertreter\*innen der Kultureinrichtungen und einige Schulklassen feierlich den KulturRucksack für die 3. Klassen. Die ersten teilnehmenden Schulklassen besuchen seitdem die vom KPZ betreuten Museen.



## Zusatzqualifikation Museumspädagogik für Lehrkräfte an weiterführenden Schulen

Die Bayerische Museumsakademie in München und die Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen entwickelten 2024 in Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus einen neuen Fortbildungskurs „Museumspädagogik für Lehrkräfte an weiterführenden Schulen“. Dieser wird inhaltlich und organisatorisch in Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum München (MPZ) und dem KPZ veranstaltet. Der erste Kurs für Lehrkräfte aus Schwaben, Ober- und Niederbayern startete im Herbst am MPZ in München. Im kommenden Schuljahr wird diese Fortbildung für Lehrkräfte aus Nordbayern am KPZ in Nürnberg angeboten.

In dem schulartübergreifenden Kurs vermitteln Mitarbeiter\*innen des MPZ und des KPZ Grundlagen der Museumspädagogik, bieten eine Einführung in die allgemeine Museologie, veranschaulichen die Bandbreite kultureller Bildung im Museum und stellen analoge und digitale Vermittlungsangebote vor. Vorträge, Fachführungen, Best-Practice-Beispiele und Workshops in Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten beleuchten die vielfältigen Möglichkeiten des außerschulischen Lern- und Erlebnisortes und geben Anregungen für einen kompetenzorientierten Unterricht im Museum. Die teilnehmenden Lehrkräfte werden befähigt, Museen sowie Themen und Methoden der kulturellen Bildung für die Schule zu erschließen und eigene Zugänge zu Museumsobjekten und Ausstellungen für ihre Schulklassen zu entwickeln. Sie sollen zudem in ihren Lehrerkollegien als Multiplikator\*innen wirken, bei der Durchführung von Museumsbesuchen unterstützen und Kooperationen zwischen Schule und Museen initiieren und begleiten.

## Fortbildungen der Bayerischen Museumsakademie

Im achten Jahr der Kooperation mit der Bayerischen Museumsakademie bot das KPZ sieben museumspädagogische Fortbildungen an, die sich an Lehrkräfte, Studierende, Museumsmitarbeiter\*innen und freiberufliche Kulturvermittler\*innen richteten. Sechs Fortbildungen konnten erfolgreich durchgeführt werden, eine Veranstaltung musste krankheitsbedingt abgesagt werden.

Die eintägige Fortbildung „Mit Schulklassen ins Museum“ fand am 19. März im Germanischen Nationalmuseum statt. Das Seminar ging der Frage nach, was bei der Planung eines Schulprogramms im Museum zu beachten ist und welche handlungsorientierten Methoden dabei eingesetzt werden können. In Kleingruppen erarbeiteten die 15 Teilnehmenden lehrplanbezogen aktivierende Vermittlungseinheiten, die den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, der Lehrkräfte und des Museums gleichermaßen gerecht werden. Das Seminar „Einführung in die museale Vermittlungsarbeit“ wurde im Berichtsjahr zweimal angeboten. Die



Veranstaltungen am 22. März und 22. November fanden im GNM statt und boten einen kompakten Einstieg in die Thematik der Bildungs- und Vermittlungsarbeit im Museum. Kernthemen waren Qualitätskriterien guter Vermittlungsarbeit, Einblicke in Methoden, Grundlagen der Publikumsorientierung und lerntheoretische Ansätze. Darauf aufbauend ermöglichte der Praxisteil eine Vertiefung des Gelernten durch eine praxisnahe Aufgabenstellung. Die insgesamt 21 Teilnehmenden entwickelten dabei Ideen für publikumsorientierte Vermittlungsformate zu Highlights des Museums. In der Sonderausstellung „Papierarbeiten“ (28. Februar bis 26. Mai) im GNM bespielte das KPZ direkt in einer Ausstellung einen großen Bereich, in dem Einzelbesucher\*innen und Gruppen zeichnerisch experimentell aktiv werden konnten. Um die Entwicklung und Nutzung eines solchen Angebots und generell um künstlerisches Arbeiten in der Museumspädagogik ging es bei der Fortbildung „Künstlerisches Arbeiten im Museum | Der Aktionsbereich ‚Zeichnen erleben‘“ am 17. Mai im GNM. Die 12 Teilnehmenden spürten dabei dem Grundbedürfnis des Menschen nach, sich künstlerisch auszudrücken und Spuren zu hinterlassen. Sie erlebten, wie das eigene Tun einen Zugang beim Betrachten und Erleben von Kunstwerken schafft und so eine ganz eigene Vermittlungsebene entsteht.



Um „Kindergeburtstage im Museum“ ging es am 19. September im GNM. Die 11 Teilnehmenden erfuhren bei dieser Fortbildung, mit welchen museumspädagogischen Vermittlungsmethoden das KPZ Kinder spielerisch und altersgerecht an den Freizeitort Museum heranzuführt. Anhand ausgewählter Methoden wurden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten exemplarisch vorgestellt und dabei auch die besonderen Herausforderungen derartiger Angebote für Betreuer\*innen und Vermittler\*innen thematisiert. Für den zweiten Teil der Veranstaltung konnten die Teilnehmenden eigene Beispiele mitbringen. Anhand dieser oder anhand von Objekten des GNM wurden im abschließenden Teil des Seminars gemeinsam erste Ideen für die Umsetzung eines Kindergeburtstagsprogramms entwickelt und diskutiert.

Das letzte Seminar im Berichtsjahr - „Einführung in die inklusive Museumspädagogik“ - fand am 5. Dezember statt und bot eine grundlegende Einführung in dieses Arbeits- und Themenfeld. Es ermöglichte den 19 Teilnehmenden, inklusive Angebote wie den Mediaguide und inklusive Mitmachstationen im GNM selbst auszuprobieren. In Gruppenarbeitsphasen erarbeiteten sich die Teilnehmenden ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten und Bedürfnisse inklusiver Gruppen. Eigene Erfahrungen und Beobachtungen konnten eingebracht und diskutiert werden. Oft vorhandene Ängste und Unsicherheiten sollten so abgebaut und durch praktische Tipps die Basis für einen unkomplizierten Umgang mit inklusiven Gruppen vermittelt werden.

## Ferienprogramm der Stadt Nürnberg

Das KPZ organisierte 14 Ferienangebote im Rahmen des städtischen Sommerferienprogramms. Im KunstKulturQuartier wurde wieder die beliebte Kreativwoche für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren in den drei Häusern Kunstvilla, Kunsthaus und Kunsthalle Nürnberg angeboten. In Vorbereitung auf die Sonderausstellung „Hello Nature“ fand im neu bepflanzten Großen Klosterhof des Germanischen Nationalmuseums erstmals das einwöchige Ferienangebot „Hello Nature! Natur als Schatz“ statt. Rund um die Beete mit Kräutern, Heilpflanzen und alten Gemüsesorten nach Hildegard von Bingen und den historischen Pflanzplänen der Kartäusermönche wurde geforscht, bestimmt, gezeichnet und mit Cyanotypie gearbeitet. Auf dem weiteren Programm standen unter anderem intensives Portraitzeichnen und Modellieren, die allseits beliebte Harry Potter-Führung mit eigener Zauberstabherstellung und archäologische Entdeckungen in der Sonderausstellung „Die letzte Fahrt: Das Wagengrab von Essenbach“.



## Neue Projekte & Vermittlungsangebote

### Museumsberatung

Publikumsorientierung ist ein wichtiges Ziel der Museen, um auch in Zukunft attraktive Orte der Bildung und Freizeitgestaltung zu sein. Um Ausstellungen leicht zugänglich, verständlich und aktivierend zu gestalten, beziehen die Museen vermehrt auch die Mitarbeiter\*innen des KPZ in die Konzeption von Ausstellungen mit ein. Diese bringen gerne ihre museumspädagogische Expertise bei der Entwicklung von Medienstationen, inklusiven Konzepten oder der Erarbeitung kindgerechter Ausstellungselemente ein. Zunehmend wird das KPZ auch redaktionell einbezogen, um Ausstellungstexte möglichst publikumsorientiert und leicht verständlich zu gestalten.

Im Jahr 2024 waren Museumspädagoginnen des KPZ maßgeblich an der Entwicklung der pädagogischen Konzepte für die beiden neuen Dauerausstellungen zum 19. Jahrhundert und zur Kulturgeschichte der Waffen im Germanischen Nationalmuseum beteiligt. Diese werden voraussichtlich ab 2030 im Süd- und Südwestbau des Museums zu sehen sein. Gemeinsam mit den Kuratorinnen und Kuratoren sowie den Gestaltungsbüros erarbeiteten die Kolleginnen des KPZ Konzepte für Medien- und Inklusionsstationen in diesen Bereichen. Es wurde genau geprüft, welche Themen der umfangreichen neuen Dauerausstellungen durch Aktivstationen vermittelt werden können und welche Inhalte sich dafür besonders eignen. Erste Umsetzungs-ideen sind bereits in das didaktische Konzept eingeflossen, darunter Vorschläge für digitale oder analoge Vermittlungsstationen. Diese werden in den nächsten Jahren von Projektmitarbeiterinnen des GNM, die über Drittmittel angestellt und an das KPZ abgeordnet werden konnten, inhaltlich ausgearbeitet.

Auch im Albrecht-Dürer-Haus werden neue Ausstellungskonzepte entwickelt. Unter anderem soll hier künftig die Zielgruppe der Familien stärker berücksichtigt werden. Das KPZ ist an der Entwicklung entsprechender Führungen und Medienangebote beteiligt. So konzipierte eine KPZ-Kollegin eine interaktive Kreativstation, an der verschiedene Aspekte der Kunst Albrecht Dürers experimentell und handlungsorientiert vermittelt werden.

Im Berichtsjahr wurden die neu gestalteten Ausstellungsbereiche des Stadtmuseums im Fembo-Haus eröffnet, für die das KPZ ebenfalls konzeptionelle Beiträge leistete, z. B. in Form eines Kindertrails mit Postkarten sowie zweier Medienstationen zum Nürnberger Handwerk und zum Nürnberger Rat. Mit solchen Beratungs- und Konzeptionsleistungen unterstützt das KPZ gerne die Publikumsorientierung in den Museen.





### **Wissenschaftswoche zum Behaim-Globus**

Eine regionale Lehrerfortbildung der Regierung von Mittelfranken widmete sich im Februar unter Leitung des KPZ dem Thema „Museum, Bibliothek und Archiv als Lernorte für die gymnasiale Oberstufe“. Dabei stellte das KPZ ein Konzept für eine Wissenschaftswoche im Germanischen Nationalmuseum zum Behaim-Globus vor. Die Wissenschaftswoche wird seit dem Schuljahr 2023/24 von den 11. Jahrgangsstufen aller bayerischen Gymnasien durchgeführt.

Eine Lehrkraft des Willstätter-Gymnasiums in Nürnberg griff den Vorschlag für eine Wissenschaftswoche zum Behaim-Globus auf und ließ die Schüler\*innen in Kleingruppen die Frage „Was verrät uns der Behaim-Globus über den Beginn der Globalisierung?“ bearbeiten. Das KPZ organisierte ein ausführliches Führungsgespräch zum Behaim-Globus mit der zuständigen Sammlungsleiterin Dr. Susanne Thürigen und erarbeitete eine detaillierte kommentierte Literaturliste zu den relevanten Publikationen und Online-Materialien. Außerdem erhielten die Schüler\*innen eine Einführung in die GNM-Bibliothek, wo die einschlägige Literatur in einem Handapparat bereitgestellt wurde.

Bei kurzen Jourfixe-Terminen mit der Lehrkraft und einer KPZ-Mitarbeiterin konnten die Jugendlichen Fragen klären und ein Feedback zu ihrer weiteren Planung einholen. Abschließend gestalteten sie Plakate zu ihren Ergebnissen. Im Rahmen einer Informationsbörse stellten sie damit ihre Projektarbeit den Schüler\*innen der 10. Klasse vor. Ein Höhepunkt für die Schüler\*innen war das abschließende Projektgespräch mit Prof. Dr. Daniel Hess, dem Direktor des GNM. Die guten Erfahrungen dieser ersten Wissenschaftswoche dienen als Grundlage für weitere Wissenschaftswochen, die in den nächsten Jahren zum Behaim-Globus und zu anderen Themen entwickelt werden sollen.

### **Tagung „Klassentreffen! Schule und Museum im Dialog“**

Was interessiert Schüler\*innen und Schulen an Museen und wie können sie diese mitgestalten? Wie verstehen Museen ihren Bildungsauftrag? Welche Ressourcen können sie den Schulen zur Verfügung stellen, welche Expertise z. B. für Demokratiebildung, Medienbildung oder Bildung für nachhaltige Entwicklung einbringen? Und wie können bisherige Erfahrungen für die Gestaltung von Kooperationen (auch im Ganztage) genutzt werden?

Im Rahmen der Jahrestagung des Bundesverbandes Museumspädagogik diskutierten über 200 Museumspädagog\*innen und Kulturvermittler\*innen aus Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern zwei Tage lang, wie zukunftsorientierte Bildung im Zusammenspiel von Schule und Museum gestaltet werden kann. Nach einer Bestandsaufnahme wurden in Praxisforen verschiedene Formen der Kooperation und Zusammenarbeit von Schulen und Museen beleuchtet. In einem der Foren stellte das KPZ das Museumscurriculum für Grundschulen vor, das mittlerweile über 300 Klassen der 1. bis 4. Jahrgangsstufe durchlaufen haben. Dabei wurde deutlich, wie die

museale Bildung über ein Schuljahr hinweg zu einem Schwerpunkt des Unterrichts werden kann.

Ein abschließendes Panel zum Thema „Schule und Museum – wie geht’s weiter“ beleuchtete die Möglichkeiten und Herausforderungen von musealer Bildung im Kontext der Digitalisierung, skizzierte die Chancen der Kulturvermittlung im Ganzttag und zeigte Konzepte der transformativen Bildung auf.

Aufsätze zu den einzelnen Tagungsbeiträgen werden in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift „Standbein Spielbein – Museumspädagogik aktuell“ des Bundesverbands Museumspädagogik veröffentlicht, die im Mai 2025 erscheinen wird.

### Neue Angebote für Schulklassen

**Vom Traumfliegen und Fantasietanzen:** Für die Sammlung 20. Jahrhundert des Germanischen Nationalmuseums entwickelte das KPZ ein neues Angebot für Grundschulen. Die fantastische Bildwelt des Surrealismus bietet hervorragendes Anschauungsmaterial und wird zum Ausgangspunkt des Lernbereichs Fantasiewelten, der im Fachlehrplan Kunst der Grundschule für die Klassen 1 bis 4 verankert ist. Entlang ausgewählten Exponaten erleben die Schüler\*innen eine Fantasie-reise. Hauptwerk für diese Veranstaltung ist das Gemälde „Geschöpfe“ der Dadaistin Hannah Höch aus dem Jahr 1926, das fliegende Fantasiewesen über und um einer Art runde Bühne zeigt. Nach einer intensiven Bildbetrachtung wird das Prinzip der Collage beispielhaft an Werken von Hannah Höch erläutert. Mit Hilfe des Zufallsprinzips ziehen die Kinder vorbereitete Papier-Schnipsel und entwickeln daraus eigene fantastische Mischwesen. Diese werden durch Buntstiftzeichnungen ergänzt und auf einem vorbereiteten Plakat, das in die Schule mitgenommen werden kann, zusammengefügt.



**Angebote für Deutsch-, Sprint-, InGym- und Berufsintegrationsklassen:** Dank der finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Bayern und der Bereitschaft der Museen, auf Eintrittsgelder zu verzichten, konnten die Programme für Klassen mit Deutschlernenden auch im Berichtsjahr kostenfrei angeboten werden. Insgesamt nahmen 118 Deutsch-, Sprint-, InGym- und Berufsintegrationsklassen das Angebot wahr. Um möglichst vielfältige thematische Anknüpfungspunkte zu bieten, fanden die Programme im Germanischen Nationalmuseum, im Kaiserburg-Museum, im Stadtmuseum im Fembo-Haus, in der Kunstvilla und erstmals auch im Spielzeugmuseum statt.

Mit der Veranstaltung „Alarm im Spielzeugmuseum“ als einer Art Escape-Spiel wurde ein weiteres Programm neu für die Deutschlernenden der Jahrgangsstufen 3 bis 6 aufgenommen. Beim Lösen verschiedener Rätsel und Aufgaben erhalten die Schüler\*innen spielerisch einen Überblick über



die ausgestellten Spielzeuge, deren Geschichte und die Bedeutung Nürnbergs als Spielzeugstadt. Wie bei allen Deutschklassenveranstaltungen spielt die Sprachförderung hierbei eine zentrale Rolle. Die Schüler\*innen lernen insbesondere den Wortschatz und passende Satzstrukturen zu verschiedenen Materialien und gängigen Spielsachen. Neben dem Sprechen und dem Schreiben werden dabei auch das Hör- und Leseverständnis gefördert.

**Nürnberg – Weltstadt des Mittelalters:** Im Februar 2024 öffnete das Stadtmuseum im Fembo-Haus das 3. und 4. Obergeschoss nach der Neugestaltung wieder für das Publikum. Um die neu konzipierten inhaltlichen Schwerpunkte der Dauerausstellung zu erschließen, wurde ein neues Angebot für Schulklassen konzipiert: Mit „Nürnberg – Weltstadt des Mittelalters“ können sowohl Grundschüler\*innen der 3. und 4. Klasse als auch Schüler\*innen weiterführender Schulen ab der 5. Klasse altersgerecht und lehrplanbezogen die bedeutende Rolle der Stadt im europäischen und außer-europäischen Handel sowie ergänzend Elemente der Stadtarchitektur entdecken. Auch einzelne besondere Handwerke, die die Grundlage des Handels bildeten, werden thematisiert.

**Kooperation mit dem Bibel Museum Bayern:** Im Jahr 2024 wurde die Kooperation des KPZ mit dem Bibel Museum Bayern fortgesetzt. Das interreligiöse Vermittlungsangebot „Was glaubst denn du?“ war zunächst Teil des Museumscurriculums für Grundschulen und wird seit September im allgemeinen Programm für Schulklassen angeboten. Dabei besuchen die vierten Klassen sowohl das Germanische Nationalmuseum als auch das Bibel Museum Bayern. Durch den Besuch beider Museen und die damit verbundene größere Auswahl an Exponaten können die Weltreligionen Judentum und Islam vertiefend behandelt werden. Die können sich Schüler\*innen anhand von Ausstellungsobjekten Wissen über die drei Weltreligionen (Judentum, Christentum und Islam) aneignen und, sich darüber austauschen. Im Rahmen dieser Kooperation fanden zwölf Veranstaltungen statt. Darüber hinaus wurde zusammen mit dem Bibel Museum ein weiteres Angebot – „Was feierst denn du?“ – für das Museumscurriculum für Mittelschulen konzipiert. Bei dieser Veranstaltung werden im Bibel Museum und im GNM Objekte betrachtet, die zur Auseinandersetzung mit wichtigen religiösen Festen und Bräuchen im Judentum, Christentum und Islam anregen.

**Faszination Archäologie:** Für die Sonderausstellung „Die letzte Fahrt - Das Wagengrab von Essenbach. Ein Schatz der Bronzezeit“ (25. Juli 2024 bis 7. Januar 2025) im Germanischen Nationalmuseum entwickelte das KPZ ein museumspädagogisches Programm für Kinder der 3. bis 6. Jahrgangsstufe. Im Mittelpunkt der Ausstellung standen die Funde aus einem bronzezeitlichen Prunkgrab, in dem ein hochrangiges Mitglied der damaligen Gesellschaft mit einem Zeremonialwagen bestattet wurde. Beim Besuch der Ausstellung erhielten die Schüler\*innen einen Einblick in das archäologische Arbeiten. In Kleingruppen beschäftigten sie sich mit den bronzezeitlichen Überresten aus dem Wagengrab und weiteren Funden, die

Rückschlüsse auf die Lebens- und Glaubenswelt der bronzezeitlichen Menschen zulassen. Dabei lernten sie auch, worauf bei einer Ausgrabung besonders geachtet werden muss. Im praktischen Teil schlüpfen sie selbst in die Rolle von Archäolog\*innen. In Kleingruppen führten sie kleine Ausgrabungen in vorbereiteten Kisten durch, in denen Tonscherben vergraben waren. Die Funde dokumentierten sie in einem Grabungstagebuch, bevor sie versuchten, die Originalgefäße zu rekonstruieren.

### **Inklusionsangebote**

Das KPZ setzt sich seit vielen Jahren für eine inklusionsorientierte Museumspädagogik ein. Dabei geht es zum einen um die Verbesserung der Barrierefreiheit von personalen und digitalen Kulturangeboten in den Nürnberger Museen und im Germanischen Nationalmuseum. Zum anderen berät das KPZ und vermittelt Kontakte im Bereich der barrierefreien Museums- und Ausstellungsgestaltung.

Das KPZ bietet öffentliche und buchbare inklusive Vermittlungsangebote für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsarten und chronischen Erkrankungen unterschiedlicher Altersgruppen in fast allen Museen an. Lediglich im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und im Memorium Nürnberger Prozesse betreuen andere Kooperationspartner die inklusiven Vermittlungsangebote. Zusätzlich veranstaltet das KPZ regelmäßig Fortbildungen im Bereich der inklusiven Museumspädagogik für die Bayerische Museumsakademie.

### **Papierarbeiten**

Die Ausstellung „Papierarbeiten“ (29.2. bis 26.5.2024) zeigte im Germanischen Nationalmuseum Zeichnungen der deutschen Nachkriegsmoderne aus der Privatsammlung Prager. Der Bildhauer, Zeichner und Grafiker Heinz-Günter Prager begann in den 1960er Jahren, Werke anderer Kunstschaffender zu sammeln. Dabei handelte es sich vor allem um Arbeiten auf Papier, insbesondere Zeichnungen von Zeitgenossen.

Das KPZ richtete direkt im Ausstellungsraum einen museumspädagogischen Bereich für praktisches kreatives Arbeiten ein. So konnten die zum Teil spröden Ansätze der Zeichnung aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch eigenes Tun und Ausprobieren nachvollzogen werden. Die Erfahrung des eigenen Körpers und des Raumes standen im Mittelpunkt. Die Besucher\*innen konnten im Stehen, Liegen, Sitzen oder Gehen zeichnen und ausprobieren, wie sich die Wahrnehmung verändert.

Die Linie wurde als zeichnerisches Mittel besonders herausgestellt. Sie stellt einen Weg dar und beschreibt die zurückgelegte Strecke. Das An- und





Abschwellen, der leichte oder starke Druck mit dem Stift, die ruhelosen, zackigen Bewegungen beim Zeichnen machen die Linie zu einem erzählerischen Medium. Dies konnte großflächig an der Wand auf Packpapier oder Tafel erprobt werden. Besuchende der Ausstellung konnten an Tischen sitzend, aber auch an Pulten stehend oder auf einem Podest liegend zeichnen. Mit Papier auf Klemmbrettern konnten sie das Gesehene beim Gang durch die Ausstellung festhalten.

Die verschiedenen Zeichenstationen wurden rege genutzt; Workshops für Kinder und Erwachsene sowie Angebote für Schulen fanden statt. Die klassischen Führungen durch die Ausstellung konnten um einen abschließenden praktischen Teil im Zeichenbereich

erweitert werden. So wurde die klassische Vermittlung in dieser Ausstellung um den Aspekt des eigenen Tuns und Ausprobierens erweitert. Während der Ausstellungsdauer entstanden zahlreiche Zeichnungen der Mitwirkenden, von denen eine Auswahl wiederum in der Ausstellung präsentiert wurde.

### Hello Nature

Im Vorfeld der Sonderausstellung „Hello Nature. Wie wollen wir zusammenleben?“ (3.10.2024 bis 2.3.2025) wurde der Große Klosterhof gestaltet, um eine engere Verzahnung von Innen- und Außenraum des Museums zu ermöglichen. Ausgehend von ehemaligen Klostergärten als Hort der Biodiversität und einer „Gemeinschaft des Teilens“ wurde der Klosterhof des GNM ins Konzept der Ausstellung integriert.

Im historischen Archiv des Museums befinden sich Pflanzlisten, die sich an Hildegard von Bingen orientieren. Sie geben Auskunft über einen Garten der Nürnberger Kartause zur Zeit des Einzugs des GNM um 1857. Auf dieser Grundlage entstand ein Heilkräuterbeet in der Mitte des Klosterhofes, das zahlreiche Anknüpfungspunkte zu Objekten und Themen im Museum bietet.



Bei einer partizipativen Pflanzaktion wurden mit Unterstützung von gut 100 Freiwilligen aus der Nürnberger Stadtgesellschaft alte Gemüsesorten gepflanzt und damit der Grundstein für die weitere ökologische Entwicklung des Gartens gelegt. Die Beteiligung wurde durch Namensschilder in den Beeten sichtbar gemacht und die Ernte regelmäßig im Museumscafé verarbeitet. Die Verwendung von alten samenfesten Sorten unterstützt die genetische Vielfalt. Der Anbau und Verzehr dieser alten Sorten dient dem Erhalt des landwirtschaftlichen und kulturellen Erbes. Neben Gemüse und Kräutern wachsen auf dem Klosterhof noch viele andere Pflanzen. Um sie zu bestimmen und zu dokumentieren, half die App „Flora Incognita“, die sich auch in anderen Citi-

erweitert werden. So wurde die klassische Vermittlung in dieser Ausstellung um den Aspekt des eigenen Tuns und Ausprobierens erweitert. Während der Ausstellungsdauer entstanden zahlreiche Zeichnungen der Mitwirkenden, von denen eine Auswahl wiederum in der Ausstellung präsentiert wurde.

zen-Science-Projekten bewährt hat.

Vertiefende Einblicke in verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit bot die Reihe „Gespräche im Grünen“ mit lokalen Akteur\*innen wie der Essbaren Stadt, dem Urban Lab oder der Nürnberger Umweltreferentin. In den Sommerferien fand ein einwöchiges Ferienprogramm im Klosterhof statt. In Gesprächen mit Besucher\*innen während der ersten Gartensaison äußerten sich viele positiv über die Nutzung des Hofes. Der Garten bewährt sich als wertvoller, niederschwelliger Gesprächsanlass. Ein erfolgreicher Förderantrag ermöglichte die Fortführung und Weiterentwicklung des Projektes im Jahr 2025.

Zum Ende der Gartensaison wurde am 3. Oktober die Ausstellung „Hello Nature“ eröffnet, die sich dem komplexen Verhältnis von Mensch und Natur widmete. Mit dem Fokus auf Objekten aus dem deutschsprachigen Kulturraum erzählte sie die Geschichte der spannungsreichen Beziehung von Mensch und Natur zwischen Ausbeutung, Bedrohung und Bewahrung und fragte nach zukünftigen Wegen des Zusammenlebens.

Der Junge Beirat des GNM wurde kontinuierlich in den Entstehungsprozess der Ausstellung eingebunden, um Rückmeldungen aus der Perspektive junger Erwachsener einfließen zu lassen. Die Mitglieder des Jungen Beirats gestalteten als Vermittler\*innen das Führungsformat „Junge Perspektiven“. Besonders eng war die Zusammenarbeit bei der von den Aufseßigen, dem jungen Förderverein des GNM, organisierten „MuseumNight“ mit einer kostenlosen Abendöffnung am 16. November, die sich gezielt an ein junges Publikum richtete. Der Abend war mit 300 Personen rasch ausverkauft, und es gab positive Resonanz für eine Fortsetzung dieses Formats.

Als digitale Ergänzung bot die Web-Anwendung „Hello History“ einen spielerischen Zugang zum Thema Nachhaltigkeit, der auch über die Sonderausstellung hinaus mit Objekten aus den verschiedenen Sammlungen langfristig nutzbar ist. Nach einem kurzen Chat zeigt die App ein Match mit einem der 17 SDGs (Sustainable Development Goals) und damit einem Objekt aus dem GNM an, um neue und ungewohnte Perspektiven auf das Thema Nachhaltigkeit zu ermöglichen.



### **Aktionswochen im KunstKulturQuartier**

Im Juli 2024 fanden zum dritten Mal vierwöchige Aktionswochen für Schulen im KunstKulturQuartier statt. Schulklassen hatten die Möglichkeit, das Schulangebot in der Kunsthalle, der Kunstvilla sowie im Kunsthaus kostenlos zu buchen. Damit wurden die Schulen auf das vielfältige Angebot der drei Häuser als Orte der Kunstvermittlung aufmerksam gemacht.

In der Kunsthalle setzten sich die Schüler\*innen im Schulprogramm „Ich sehe was, was du nicht siehst! Und das ist bunt!“ mit den fantastischen Bild- und Farbwelten der Künstlerin Monika Michalko auseinander und insze-

nierten sich selbst in farbenfrohen Videostills. In der Kunstvilla lag der Schwerpunkt des Schulprogramms „Wer bin ich? - Künstlerporträts in Malerei und Fotografie“ auf Künstler\*innenporträts und Porträtfotografie. Hier setzten sich die Schüler\*innen mit Accessoires und Requisiten in Szene und fotografierten mit Spiegelreflexkameras. Ein ausgewähltes Foto wurde dann für jede Gruppe mit einem Foto-Schnelldrucker ausgedruckt.

Der NN-Kunstpreis 2024 fand im Kunsthaus statt. Bei dem Schulangebot „Was hänge ich in mein Zimmer?“ konnten die Schüler\*innen einen Einblick in die zeitgenössische Kunst aus Nürnberg und der Region erhalten und sich im wertschätzenden Dialog über zeitgenössische Kunst üben.

### **Jung schreibt Alt**



Seit 2016 hat die weihnachtliche Schulaktion „Jung schreibt Alt“ ihren festen Platz im Museum Tucherschloss. Bei einem Rundgang durch das Museum erfahren die Schüler\*innen nicht nur vom Leben der Patrizier im alten Nürnberg, sondern entdecken auch alte Nürnberger Advents-, Weihnachts- und Neujahrstraditionen. Ausgehend von einer kleinen Präsentation von historischen Neujahrgrüßen gestalten die Klassen jedes Jahr Weihnachts- und Neujahrskarten und schreiben Weihnachtsbriefe an Senior\*innen in Alten- und Pflegeheimen.

Nach einer pandemiebedingten Pause wurde das Programm im Dezember 2023 mit 14 teilnehmenden Klassen fortgesetzt. Im Jahr 2024 nahmen nun 20 Schulklassen an den maximal 24 möglichen Terminen teil. Durch eine zusätzliche Briefspende konnten in diesem Jahr insgesamt 6 Seniorenheime mit Briefen versorgt werden, die bis zum 20. Dezember teilweise auch persönlich an die Einrichtungen übergeben wurden. Dass das Interesse an der Aktion und ihre Sinnhaftigkeit nach wie vor hochaktuell sind, zeigt ein Zeitungsartikel vom Dezember 2024 über die Weihnachtsaktion im Heinrichsblatt, einer wöchentlich erscheinenden Kirchenzeitung für das Erzbistum Bamberg (siehe S. 65).

### **Grenzenlofest**



Das Museum Tucherschloss lud am 10. und 11. August zum Internationalen Fest der Partnerstädte ein und feierte das 70-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Nürnbergs mit der französischen Stadt Nizza. Das KPZ beteiligte sich am Rahmenprogramm mit Kurzführungen und einer Druckwerkstatt für alle Altersgruppen.

Die vier Kurzführungen durch das Schloss konzentrierten sich auf die Verbindungen der Familie Tucher nach Frankreich. Insgesamt nahmen 105 Besucher\*innen daran teil. In der Druckwerkstatt am Sonntagnachmittag waren alle Interessierten eingeladen, Urlaubspostkarten vom Grenzenlofest zu gestalten. Gedruckt wurde ganz im Sinne der Küstenstadt Nizza in der Meeresfarbe Blau. Die Werkstatt wurde mit rund 70 Teilnehmenden aller Altersgruppen sehr gut angenommen.



spielerischen Ausprobieren der Stabilität oder Brüchigkeit persönlicher Grenzen

## Öffentlichkeitsarbeit und EDV

### Öffentlichkeitsarbeit

Im zurückliegenden Jahr wurden wieder zahlreiche Medien und Projekte redaktionell und gestalterisch betreut und produziert, darunter Broschüren, Flyer, Faltblätter, Arbeitsblätter und -materialien, Ausstellungstafeln, Werbeanzeigen und der jährliche Arbeitsbericht.

Die überarbeitete Auflage der Broschüre „Museum + Grundschule und Kindergarten – Programmheft für Kindergruppen ab 4 Jahren bis zur 4. Klasse“ betrug 3.500 Exemplare, die Auflage der Broschüre „Museum + Schule – Programmheft für Bildungseinrichtungen und Jugendgruppen ab der 5. Klasse“ 4.000 Exemplare. Beide Programmhefte wurden an Erziehungs- und Bildungseinrichtungen in der Metropolregion sowie überregional verteilt.

Die Flyer-Reihe „Museum & Schule aktuell“ informierte auch im zurückliegenden Jahr Erziehungs- und Lehrkräfte über museumspädagogische Angebote zu Sonderausstellungen sowie über Sonderaktionen und Themenspecials. Im Jahr 2024 erschienen insgesamt 9 Ausgaben von „Museum & Schule aktuell“ (siehe S. 42). Sie wurden mit einer Gesamtauflage von 22.500 Exemplaren an Schulen und Kindergärten verschickt.

Auch in diesem Jahr übernahm die Öffentlichkeitsarbeit die administrative und redaktionelle Betreuung der KPZ-Website.

### Entwicklung der KPZ-Website

Die Arbeiten zur Pflege und Weiterentwicklung der KPZ-Website unter der Domain [www.kpz-nuernberg.de](http://www.kpz-nuernberg.de) wurden auch im Jahr 2024 mit Unterstützung einer Webagentur fortgesetzt. Das zurückliegende Jahr war geprägt von einem Versionssprung auf Typo3 12.4 sowie routinemäßigen Updates für Typo3 und die enthaltenen Extensions, begleitet von den dazugehörigen Funktionstests und dem anschließenden Bugfixing.

„Museum & Schule aktuell“ 2024



## Lehrtätigkeit

### **Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Gesa Büchert**

Sprachvermittlung und historisches Lernen im Germanischen Nationalmuseum – Straße der Menschenrechte, Seminar des Lehrstuhls für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache in Kooperation mit dem KPZ (Prof. Dr. Magdalena Michalak, Dr. Gesa Büchert, SS 2024), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Was glaubst du? Sprachbewusster und religionssensibler Umgang mit Heterogenität, Seminar des Lehrstuhls für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache und des Lehrstuhls für Didaktik der katholischen Religion in Kooperation mit dem KPZ (Prof. Dr. Magdalena Michalak, Dr. Walter Leitmeier, Dr. Gesa Büchert, WS 2024/25), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Historisches Lernen im Museum, Hauptseminar des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (Dr. Gesa Büchert, WS 2024/25), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

### **Universitäre Lehrtätigkeit von Dr. Jessica Mack-Andrick**

„Gut zu lesen. Über Texte in Museen und Ausstellungen“, Seminar (Dr. Jessica Mack-Andrick und Dr. Uta Piereth, WS 2024/2025), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

### **Lehrtätigkeit von Pirko Julia Schröder**

Workshop „Spielerische Formen der Kunst“ (Pirko Julia Schröder, WS 2023/24 und SS 2024), Oberpfälzer Technische Hochschule, Amberg.

## **Ehrenamt am Germanischen Nationalmuseum**

Nachdem im Jahr 2023 das 40jährige Jubiläum des Ehrenamts am GNM gefeiert werden konnte, fanden dank des großen Engagements der ehrenamtlichen Führungskräfte auch 2024 wieder täglich um 15.00 Uhr öffentliche Führungen zum Kennenlernen des GNM statt. Insgesamt kamen über 3.000 Besuchende bei 285 Führungen in den Genuss, kompetent und persönlich durch das Museum geführt zu werden. Für Teilnehmenden bieten die informativen Überblicksführungen hilfreiche Orientierung in den unterschiedlichen Gebäudeteilen und die Möglichkeit, im Gespräch mit der ehrenamtlichen Referentin oder dem ehrenamtlichen Referenten Fragen zum Museum oder zu den Highlight-Objekten zu klären. Folgende Informationsveranstaltungen fanden 2024 für die Gruppe der Ehrenamtlichen statt:

- 7.3.: Führung in der Ausstellung „Papierarbeiten“ mit dem Kurator Dr. Christian Rümelin
- 18.7.: Bericht über das Chipperfield-Sanierungsprojekt des Süd-Südwestbaus mit Florian Kutzer
- 17.9.: Führung durch die Ausstellung „Die letzte Fahrt“ mit der Kuratorin Dr. Angelika Hoffmann
- 22.10.: Führung durch die Ausstellung „Hello Nature“ mit der Kuratorin Dr. Susanne Thürigen

## **Tagungsteilnahmen, Vorträge & Mitarbeit in Vereinen, Gremien und Verbänden**

Regionale Lehrerfortbildung der Regierung von Mittelfranken „Museum, Bibliothek und Archiv als Lernorte für die gymnasiale Oberstufe“, Nürnberg (Seminarleitung und Vorträge „Angebote für den Geschichtsunterricht der Oberstufe“ und „Wissenschaftswoche zum Behaim-Globus“ von Dr. Gesa Büchert; Vortrag „Angebote für den Kunstunterricht der Oberstufe“ von Pirko Julia Schröder), 23. Februar

Jahrestagung des Landesverbands Museumspädagogik Bayern e.V. „Outreach, Partizipation und gesellschaftliche Relevanz – große Worte (neu) mit Leben füllen“, Augsburg (Teilnahme von Dr. Gesa Büchert und Lena Hofer), 11. März

Tagung „Museen durch Krisen navigieren“, Aschaffenburg (Teilnahme und Projektpräsentation von Dr. Jessica Mack-Andrick und Kateryna Chebotarova), 5.-8. Mai

Online-Kurs „Freizeit – Vielfalt & Älterwerden“, Curatorium-Altern-Gestalten gGmbH (Online-Vortrag „Demenzkrankte im Museum“ von Dr. Bianca Bocatius), 17. Juli

Weltzheimer-Tag, Angehörigen- und Demenzberatung e.V. (Impulsvortrag „Angebote im Museum für Menschen mit Demenz“ von Dr. Bianca Bocatius), 20. September

Fortbildungskurs „Museumspädagogik für Lehrkräfte“ in Südbayern der Bayerischen Museumsakademie und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, München (Vorträge „Kulturelle Bildung im Museum“, „Wichtige Prinzipien und Standards der Museumspädagogik“ und „Zur Konzeption eines Schulprogramms im Museum“ von Dr. Gesa Büchert), 10.-11. Oktober, Online 24. Oktober und 2. Dezember

Herbsttreffen des Arbeitskreises Bildung & Vermittlung im Deutschen Museumsbund e.V., München (Vortrag „Perspektive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Tools und Instrumente für die Kommunikation mit Schulen“ von Dr. Sonja Mißfeldt und Thomas Ruppenstein), 13. Oktober

Jahrestagung „Klassentreffen! Schule und Museum im Dialog“ des Bundesverbands Museumspädagogik, München (Vortrag „Museum als ein Schwerpunkt schulischer Bildung – Das Nürnberger Museumscurriculum für Grundschulen“ von Dr. Gesa Büchert), 13.-15. Oktober

Tagung „Wenn die Sinne altern“, Klinikum Nürnberg Nord, Presseklub Nürnberg (Teilnahme von Dr. Bianca Bocatius), 18. Oktober

Erweiterter Vorstand des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg (Dr. Gesa Büchert)

Redaktioneller Beirat der Zeitschrift „Standbein Spielbein – Museumspädagogik aktuell“ des Bundesverbands Museumspädagogik (Dr. Gesa Büchert)

Wissenschaftlicher Beirat im Förderverein des Museums Treuchtlingen (Dr. Gesa Büchert)

Beirat des Landesverbandes Museumspädagogik in Bayern e.V. (Dr. Jessica Mack-Andrick)

Juryleitung „Max-und-Rita-Körndl-Preis für Junge Kunst 2024“, KREISGalerie (Pirko Julia Schröder)

Laudatio Julie Batteux, Wolfram-von-Eschenbach-Preis (Pirko Julia Schröder)

Juryleitung für den Kunstwettbewerb neues Gemeindehaus, Johannisgemeinde Ansbach (Pirko Julia Schröder)

## Veröffentlichungen & Ausstellungen

Böhm, Alexandra und Hofer, Lena: Neue Wege des Zusammenlebens. Eine eigene Stimme der Natur. In: Thürigen, Susanne/Hess, Daniel/Böhm, Alexandra (Hrsg.): Hello Nature: Wie wollen wir zusammenleben? Nürnberg 2024, S. 313.

Chebotarova, Kateryna/Mack-Andrick, Jessica: Ukrainische Geflüchtete durch Kunst- und Kulturprojekte unterstützen. Ein Erfahrungsbericht aus Nürnberg. In: Museumskunde, Bd. 89, Berlin 2024, S. 118-121.

Hofer, Lena: Anwerbeabkommen der BRD und ihre Folgen: Ein Blick zurück. In: Dierck Hoffmann (Hrsg.): Gemeinsame deutsche Nachkriegsgeschichte 1945-1990 (= bpb: Informationen zur politischen Bildung/izpb, Bd. 358). Bonn 2024, S. 37.

Hofer, Lena: Sonderausstellung „Hello Nature. Wie wollen wir zusammenleben?“, GNM, Nürnberg, 3.10.2024 bis 2.3.2025

Schmiedl, Lena: Ausstellung „Kinderclub – Dioramen“, Spielzeugsammlung des GNM, Nürnberg, 23.7.2024 bis 27.4.2025

Schröder, Pirko Julia: Raumkompassfestival „Anberaumt!“, Nürnberg, 11. bis 28.1.2024

Schröder, Pirko Julia: Ausstellung „Pleinair“, KREISGalerie, Nürnberg, 17.1. bis 10.2.2024

Schröder, Pirko Julia: Internationale Künstlersymposium „Fruga Art Trail 2024“, Insel Rab, Kroatien, 24.3. bis 6.4.2024

Schröder, Pirko Julia: Ausstellung „Hide and Seek and more“, Abacaxi Art Room, Managua, Nicaragua, 23.8. bis 30.9.2024

Schröder, Pirko Julia: Ausstellung „ISOMORPHISM“, Shenzhen und Nürnberg, MAXIKunst, Nürnberg, 28.9. bis 27.10.2024

Schröder, Pirko Julia: Ausstellung „Ponte“, Galleria del Carbone, Ferrara, 26.10. bis 10.11.2024

Schröder, Pirko Julia: Ausstellung „Schnee\*phen“, Krakauer Haus, Nürnberg, 7. bis 8.12.2024

Schröder, Pirko Julia: Ausstellung „X-MAX in der MAXIKunst“, MAXIKunst, Nürnberg, 6. bis 15.12.2024

## Gremien

### Fachbeirat

Der Fachbeirat des KPZ berät und unterstützt die Geschäftsleitung. Ihm gehören Vertreter der Schulverwaltung, der Erwachsenenbildung, der Kirche, der Universität, des Tourismus sowie der Museen an. Er tagt in der Regel zweimal im Jahr.

- Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer, FAU Erlangen-Nürnberg (Vorsitzende)
- Dr. Christian Büttner, Institut für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg (bis Frühjahr 2024)
- Yvonne Coulin, Congress- und Tourismus-Zentrale
- Dr. Thomas Eser, Museen der Stadt Nürnberg
- Dr. Siegfried Grillmeyer, Caritas-Pirckheimer-Haus (stellv. Vorsitzender)
- Dr. Andrea Langer, Germanisches Nationalmuseum
- Michael Löhner, Schulreferat im Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg
- Caroline Merkel, Amt für Allgemeinbildende Schulen der Stadt Nürnberg (ab Herbst 2024)
- Thomas Reichert, Staatliches Schulamt in der Stadt Nürnberg
- Dr. Mathias Rösch, Schulmuseum Nürnberg

### Verwaltungsrat

Den Verwaltungsrat des KPZ bilden die Kulturbürgermeisterin der Stadt Nürnberg, der Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums (GNM), ein Vertreter des Nürnberger Stadtrats und ein Vertreter des Verwaltungsrats des GNM. Ohne Stimmrecht nehmen an den Sitzungen der Verwaltungsleiter des GNM, die Leiterin des KPZ und deren Stellvertreterin teil. Der Verwaltungsrat beschließt über die Organisationsstruktur, die Betriebsordnung, den Geschäftsverteilungsplan sowie den Haushalt und die Jahresrechnung. Er tagt in der Regel zweimal im Jahr und informiert sich hierbei auch über Arbeitsvorhaben, Angebotsentwicklung und Sonderprojekte.

- Prof. Dr. Julia Lehner, 2. Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg, Geschäftsbereiche Kultur (Vorsitzende)
- Prof. Dr. Daniel Hess, Generaldirektor des GNM (stellvertr. Vorsitzender)
- Christof Freiherr von und zu Aufsess, Mitglied des Verwaltungsrats des GNM
- Marion Grether, Stadträtin
- Dr. Stefan Rosenberger, Verwaltungsleiter des GNM
- Dr. Jessica Mack-Andrick, Leiterin des KPZ
- Dr. Gesa Büchert, stellv. Leiterin des KPZ



## Dokumentation der museumspädagogischen Arbeit für die Museen<sup>1</sup>

### Germanisches Nationalmuseum

---

#### Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Meisterwerke aus Glas (19.7.2023 bis 17.3.2024)
  - Öffentliche und buchbare Angebote
    - Ausstellungsführungen
    - Familienführung und -aktion
    - Kuratorinnenführungen
  
- Der Stein der Weisen (29.9.2023 bis 30.6.2024)
  - Öffentliche und buchbare Angebote
    - Ausstellungsführungen
    - Kuratorenführungen
  
- Die Quadratur der Farbe: Mode von Akris und Kunst von Reinhard Voigt (24.10.2023 bis 21.1.2025)
  - Öffentliche Angebote
    - Kuratorinnenführungen
  
- Papierarbeiten (29.2.2024 bis 26.5.2024)
  - Öffentliche und buchbare Angebote
    - Ausstellungsführungen
    - Kuratorenführungen
    - Zeichnen Erleben! Führungen mit Kreativangebot
    - Führungen mit Künstler\*innen
    - Themenführungen
    - Zeichenworkshops
    - Aktionstag „Zeichnen erleben!“ mit Führungen und Workshops (28.4.)

---

<sup>1</sup> Mit dieser Dokumentation erfasst das KPZ Angebote, die im jeweiligen Jahr neu entwickelt wurden.

- Mikrowelten Zinnfiguren (9.5.2024 bis 27.4.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Kuratorinnenführungen

- Die letzte Fahrt (25.7.2024 bis 7.1.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Kuratorinnenführungen
- Aktionstag mit Führungen und Bronzeguss-Vorführung (15.9.)
- Kreativkurs „Keramik der Bronzezeit töpfern“ (19.10. und 9.11.)

- Hello Nature (3.10.2024 bis 3.2.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Kuratorinnenführungen
- Themenführungen mit den Kuratorinnen
- Junge Perspektiven: Führungen mit dem Jungen Beirat
- Pflanzaktion im Klosterhof (27.4.)
- Gespräche im Grünen
- Kooperationsführung mit dem Caritas-Pirckheimer-Haus und der Evangelischen Stadtakademie
- Hello Nature Night (16.11.): Führungsprogramm

- Imaginäre Spaziergänge (23.10.2024 bis 31.8.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Kuratorinnenführungen

### **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung**

Öffentliche und buchbare Angebote

- Aktionswochenende „Abschied vom Süd- und Südwestbau“ (3.2. und 4.2.): Führungsprogramm
- Die Kunst des Alterns, Kreativangebot für Senioren in Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg
- Familien-Aktionen (4.2., 28.4., 10.11.)
- Familienpicknick mit Führungsprogramm für Familien (15.9.)
- Familienatelier
- Führungen zum Kennenlernen des Germanischen Nationalmuseums

- Hingeschaut und Mitgemacht in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e. V. und der Angehörigenberatung Nürnberg e. V.
- Gesprächskurs „Nürnberg's Golden Age“
- Gesprächskurs zur Reformation in Nürnberg
- Gesprächsreihe „GNM im Dialog“ (Blicke ins Kabinett)
- Gesprächskurs Spätlese. Kunstunterhaltung für reifere Jahrgänge
- High Tea im Café Arte
- Internationaler Museumstag (19.5.): Führungsprogramm
- Kombiführungen mit der Kunsthalle Nürnberg zur Ausstellung „Who's afraid of stardust?“
- Kooperationsführungen mit der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
- Kunstgenuss: Museumsbrunch im Café Arte
- Kunstkurs „Malen mit Acryl“
- Objekt im Fokus
- Sommerferienprogramm (30.7. bis 2.8.)
- Themenführungen
- Themenjahr „Weltbilder“: Führungsprogramm
- Workshop „Warum sind eigentlich immer die Frauen nackt?“
- Workshop „Kleine Büsten“

#### Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Vom Traumfliegen und Fantasietanzen“, Surrealismus für die Grundschule, Sammlung 20. Jahrhundert
- „Goldgrund und Maßwerk – die Gotik“, ab der 5. Klasse
- „Entdecken und erleben“, Angebot für Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen

## **Albrecht-Dürer-Haus**

---

### **Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen**

- Original Dürer: Engel (24.11.2023 bis 17.3.2024)

#### Öffentliche und buchbare Angebote

- Themenführungen

- Dürer under your skin (12.4.2024 bis 13.10.2024)

#### Öffentliche und buchbare Angebote

- Themenführungen

## **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung**

Öffentliche und buchbare Angebote

- Albrecht Dürer und sein Haus: Leben und Arbeiten um 1500
- Komm mit ins Dürer-Haus! Mitmachführung für Familien
- Programm zum Geburtstag von Albrecht Dürer mit Familienrallye (21.5.)

## **Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal**

---

### **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung**

Öffentliche und buchbare Angebote

- Hingeschaut und Mitgemacht. Kunst und Kultur für betagte Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen im Museum Tucherschloss (25.4. und 24.10.)
- Kurzführungen und Druckwerkstatt zum Grenzenlosfest (10./11.8.)

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Jung schreibt Alt“ (3. bis 19.12., 3. bis 10. Klasse)

## **Kunsthalle Nürnberg**

---

### **Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen**

- Who's afraid of Stardust? Positionen queerer Gegenwartskunst (21.10.2023 bis 11.2.2024)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Inklusive Kombi-Führung für Hörgeschädigte und Gehörlose
- Kombinierte Ausstellungsführungen am Mittwochabend
- Live-Speaker in deutscher und russischer Sprache
- „Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- Open House mit Live-Speaker, einer Kurzführung zur Straße der Menschenrechte, „Mit allen Sinnen sehen“ für Blinde und Seheingeschränkte, „Queerness in Kunst und Literatur“ und einer offenen Druckwerkstatt (10.12.)
- „The active visitor“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Anders in der Kunst – Vielfalt, Toleranz und Respekt“  
(ab der 8. Klasse)
- Kostenfreie Aktionswoche für weiterführende Schulen

• Sung Tieu. One Thousand Times (9.3.2024 bis 9.6.2024)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen am Mittwochabend
- Buchbare Führung für Erwachsene
- Führung für Gehörlose und Hörbeeinträchtigte
- Live-Speaker in Deutsch, Englisch und Russisch
- „Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- „Mit allen Sinnen sehen“ – Führung für Blinde und Sehbehinderte
- „The active visitor“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- Meine Ausstellung (ab der 7. Klasse)
- Zwischenwelten. Kunst als Spiegel der Lebensbedingungen und -umstände von Migrant\*innen (ab der 8. Klasse)

• Monika Michalko. Here in the Real World (29.6.2024 bis 6.10.2024)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen am Mittwochabend
- Buchbare Führung für Erwachsene
- Ferienprogramm Sommer - Kreativwoche im KuKuQ
- Führung für Gehörlose und Hörbeeinträchtigte
- Kunst & Kreativ – Führung und Workshop
- Live-Speaker in Deutsch, Englisch und Russisch
- „Mit allen Sinnen“ – Führung für Sehbehinderte und Blinde
- „Nachgefragt!“ für Seniorinnen und Senioren
- „The active visitor“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- Meine Ausstellung (ab der 7. Klasse)
- „Ich sehe was, was du nicht siehst! Und das ist bunt!“  
(ab der 5. Klasse)
- Aktionswoche zu „Ich sehe was, was du nicht siehst! Und das ist bunt!“

- Delikatessen. Zwischen Kunst und Küche (9.11.2024 bis 2.3.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen am Mittwochabend
- Buchbare Führung für Erwachsene
- Führung für Gehörlose und Hörgeschädigte
- Kunstkurs „... all you can creATE!“
- Live-Speaker in Deutsch, Englisch und Russisch
- „Mit allen Sinnen“ – Führung für Sehbehinderte und Blinde
- „Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- „The active visitor“

Buchbare Angebote für Schulklassen

- Meine Ausstellung (ab der 7. Klasse)
- Delikatessen - Lebensmittel-Collagen (ab der 5. Klasse)
- Delikatessen - Stillleben zeichnen (ab der 5. Klasse)
- Delikatessen - Kreative Arrangements (ab der 5. Klasse)
- Delikatessen - Malen mit Lebensmitteln (ab der 5. Klasse)

## **Kunsthaus**

---

### **Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen**

- Who's afraid of Stardust? Positionen queerer Gegenwartskunst (21.10.2023 bis 11.2.2024)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen
- Inklusive Kombi-Führung für Hörgeschädigte und Gehörlose
- Kombinierte Ausstellungsführungen am Mittwochabend
- Live-Speaker in deutscher, russischer und englischer Sprache
- „Nachgefragt! für Seniorinnen und Senioren
- Open House mit Live-Speaker, einer Kurzführung zur Straße der Menschenrechte, „Mit allen Sinnen sehen“ für Blinde und Seheingeschränkte, „Queerness in Kunst und Literatur“ und einer offenen Druckwerkstatt (10.12.)

Buchbare Angebote für Schulklassen

- „Anders in der Kunst – Vielfalt, Toleranz und Respekt“ (ab der 8. Klasse)

- Michael Jostmeier – Unterwegs 1956-2023 (22.3.2024 bis 23.6.2024)

- Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen in Deutsch, Russisch und Ukrainisch
    - Buchbare Führung für Erwachsene
    - Live-Speaker
    - Live-Speaker zu After Work und Finissage
    - „Nachgefragt!“ für Seniorinnen und Senioren

- Buchbare Angebote für Schulklassen

- Gesichter erzählen Geschichten! Porträtfotografie als visuelles Kommunikationsmedium (ab der 5. Klasse)

- Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten 2024 (11.7.2024 bis 8.9.2024)

- Öffentliche und buchbare Angebote

- Buchbare Führung für Erwachsene
    - Ferienprogramm Sommer - Kreativwoche im KuKuQ
    - Sonntagsführungen

- Buchbare Angebote für Schulklassen

- Aktionswoche zu „Was hänge ich in mein Zimmer?“ (ab der 5. Klasse)

- Floating Spaces. Gudrun Kemsal (11.10.2024 bis 2.2.2025)

- Öffentliche und buchbare Angebote

- Buchbare Führung für Erwachsene
    - Foto-Workshop „Street Photography“
    - Führungen in Russisch und Ukrainisch
    - Live-Speaker
    - Live-Speaker zu After Work
    - „Nachgefragt!“ für Seniorinnen und Senioren

- Buchbare Angebote für Schulklassen

- Orte erzählen Geschichten! Street Photography als visuelles Kommunikationsmedium (ab der 5. Klasse)

### Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen

- Für Kunst und Freundschaft – Das Borgo Ensemble  
(25.11.2023 bis 5.5.2024)

#### Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen (teilw. musikalisch begleitet)
- Fremdsprachenführungen
- Gesprächssalon
- „Hingeschaut und Mitgemacht“ für Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen
- KinderKunstWerkstatt
- Tandemführungen mit Künstlerinnen

- Auf den Weg gebracht! 10 Jahre Kunstvilla! (2.6.2024 bis 22.9.2024)

#### Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen am Mittwoch und Sonntag
- Buchbare Führung für Erwachsene
- Ferienprogramm Sommer - Kreativwoche im KuKuQ
- Führungen in Russisch und Ukrainisch
- Führungen mit Künstlerinnen aus der Ausstellung
- Gesprächssalon
- Hingeschaut und Mitgemacht für Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen
- KinderKunstWerkstatt
- KinderKunstWerkstatt in Ukrainisch
- Kurzführungen zum Museumfest
- Kreativ-Workshop zum Museumfest
- Musikalische Ausstellungsführungen

#### Buchbare Angebote für Schulklassen

- Schulangebot „Wer bin ich? – Künstler\*innenporträts in Malerei und Fotografie“ (ab der 5. Klasse)
- Aktionswoche zu „Wer bin ich? – Künstler\*innenporträts in Malerei und Fotografie“

- Die wiedergefundenen Gärten. Verena Waffek und Hubertus Hess  
(2.10.2024 bis 9.3.2025)

Öffentliche und buchbare Angebote

- Ausstellungsführungen am Mittwoch und Sonntag
- Buchbare Führung für Erwachsene
- Führungen in Russisch und Ukrainisch
- Gesprächssalon
- Hingeschaut und Mitgemacht für Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen
- KinderKunstWerkstatt
- KinderKunstWerkstatt in Ukrainisch

Buchbare Angebote für Schulklassen

- Entdecken, Forschen, Präsentieren. Die Schätze der Kunstvilla digital enträtseln (ab der 8. Klasse)



## Personal & Honorarkräfte

### Leitung

Dr. Jessica Mack-Andrick\*\*, Leiterin,  
zugleich Leiterin der Abteilung Erwachsene und Familien

Dr. Gesa Büchert\*, stellvertretende Leiterin,  
zugleich Leiterin der Abteilung Schulen und Jugendliche

### Buchungsdienst und Sekretariat

Maud Mahlich\*, Kerstin Ponfick\*, Annette Volk\*\*

### Werkstatt

Martin Erhardt\*\*

### Hauptamtliche Museumspädagoginnen und -pädagogen

Dr. Bianca Bocatius\*, Kateryna Chebotarova\* & \*\*, Lena Hofer M.A.\*\*,  
Marie-Theres Koch\*\*, Christina Löbber-Kohler M.A.\*, Theresa Lorenz\*\*,  
Hanna Pongratz M.A.\*\* , Dr. Ingmar Reither\*, Dr. Regina Rudebusch\* & \*\*,  
Dipl.-Hist. Thomas Ruppenstein\*, Lena Schmiedl M.A.\* & \*\*,  
Pirko Julia Schröder\*, Mona Schwalbe M.A.\*

### Mitarbeiterin

Ana Griza M.A.\*\*

### Freie und delegierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pernille Alsbaek, Anca Amare, Michaela Baetz, Hanne Bank, Ivanna Bartoschek, Prof. Dr. Teresa Bischoff, Selina Bock, Alena Borsky, Anita Brandl, Günter Braunsberg M.A., Christine Caradec-Drexler, Karen Christenson M.S.B.A., Christian Bernhard, Andreas Clemens, Lisa-Christin Conrad, Polina Dotts, Karin Ecker, Tanja Elm, Dr. Christiane Engel, Athina Flerianos, Jan Gemeinhardt, Verena Gerbeth M.A., Marina Gilch-Doll, Frank Gillard M.A., Dr. Monica Giorgetti-Stierstorfer, Ursula Gölzen, Julia Gonser M.A., Judith Grobe, Jutta Gschwendtner, Sylvia Günther M.A.\*\*\*, Brigitte Haid M.A., Christiane Haller M.A., Julia Hampel, Max Hanisch, Dr. Ursula Häußler, Nicole Hertle, Tanja Hoffmann M.A., Claudia Hoga, Erika-Luise Högl M.A., Brunhild Holst, Annette Horneber, Lukas Jantschek, Hannah Jordan, Michael Käser, Irmi Kirchner, Johanna Kläver, Sofii Komarova, Inge Krause-Zimmermann, Corinna-Krestel-Matthias\*\*\*\*, Bettina Kummert, Aynur Kurhan, Sarah Landes M.A., Doris Lautenbacher, Stefanie Leisenheimer, Edith Link, Sylvie

Ludwig, Christine Maaß, Carmen Machmuridis-Lösch, Arina Maljuga, Dr. Claudia Merthen, Nadja Meyer, Oliver Nagler M.A., Antje Neumann M.A., Steffi Nikol, Lana Novikova M.A., Barbara Ohm, Stephanie Oschmann M.A., Irina Osovskaya M.A., Dr. Inés Pelzl, Alessia Pennavaria, Irina Pilhofer, Olga Popescu, Andreas Puchta M.A., Lukas Pulst, Heike Raap, René Radumsky, Birgit Rasp, Evelyn Redl, Ursula Rössner, Hans-Detlev Roth, Thomas Rothe, Benjamin Rowles M.A., Ursula Rupp-Kiesel M.A., Dr. Annette Scherer, Stefan Schindler, Margit Schmidt-Pikulicki, Johannes Schön, Solveig-Veronika Schönweitz, Katrin Schreieder, Josephine Schröder, Dr. Sonja Schult-Heiß-Heinz, Katharina Schwab M.A., Hannah Schwab, Dr. Ingeborg Seltmann, Sarah Slenczka M.A., Andrea Sommerhäuser, Anna Steward, Pamela Straube, Heilwig Svandrlík, Hatice Tas, Martin Turner, Enrica Valsecchi, Claudia Valverde, Lena Wacker, Lena Weber, Hermann Weisheim, Sylvia Weglehner\*\*\*, Eva Wendt, Silvan Wilms, Barbara Wintrich, Josef Wintrich, Erika Wirth, Kerstin Woitas-Schicker, Stefan Wolf M.A., Walter Zangl, Sigrid Zilm M.A.

\* Beschäftigte der Stadt Nürnberg

\*\* Beschäftigte des Germanischen Nationalmuseums

\*\*\* delegiert vom Freistaat Bayern

\*\*\*\* delegiert von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche

#### **Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Germanischen Nationalmuseums**

Günter Braunsberg M.A., Karin Ecker, Ursula Gölzen, Brigitte Haid M.A., Christiane Haller M.A., Erika-Luise Högl M.A., Annette Horneber, Bettina Kummert, Ursula Leiße, Barbara Ohm, Dr. Inés Pelzl, Andreas Puchta M.A., Ursula Rupp-Kiesel M.A., Margit Schaefer, Dr. Ingeborg Seltmann, Peter Stamminger, Barbara Wintrich, Josef Wintrich, Sigrid Zilm M.A.

## Impressum & Abbildungsnachweis

### **Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)**

Das Kunst- und Kulturpädagogische Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) ist eine gemeinsame Einrichtung der Stadt Nürnberg und der Stiftung Germanisches Nationalmuseum.

Geschäftsstelle im Germanischen Nationalmuseum  
Kartäusergasse 1  
90402 Nürnberg

Abteilung Schulen und Jugendliche  
Tel (0911) 1331 241  
Fax (0911) 1331 318  
schulen.kpz@gnm.de

Abteilung Erwachsene und Familien  
Tel (0911) 1331 238  
Fax (0911) 1331 318  
erwachsene.kpz@gnm.de

[www.kpz-nuernberg.de](http://www.kpz-nuernberg.de)

- Text: Dr. Bianca Bocatius, Dr. Gesa Büchert, Kateryna Chebotarova, Sylvia Günther, Lena Hofer, Marie-Theres Koch, Corinna Krestel-Mathias, Dr. Jessica Mack-Andrick, Dr. Ingmar Reither, Dr. Regina Rüdebusch, Thomas Ruppenstein, Lena Schmiedl, Pirko Julia Schröder, Sylvia Weglehner
- Redaktion: Dr. Jessica Mack-Andrick, Dr. Gesa Büchert, Thomas Ruppenstein
- Statistik: Mona Schwalbe
- Gestaltung und Layout: Thomas Ruppenstein

## **Abbildungsnachweis**

Bianca Bocatius: S. 27 oben  
Frank Boxler: S. 36, 37 oben  
Kateryna Chebotarova: S. 39 oben  
Oliver Frank: S. 31  
Sylvia Günther: S. 24 unten  
Lena Hofer: S. 25 unten, 30  
Arina Maljuga: S. 33 oben  
Rudi Ott: S. 27 unten  
Ingmar Reither: S. 30 unten  
Felix Röser: Cover, 29, 35, 36 oben, 37 unten  
Thomas Ruppenstein: S. 6, 24 oben, 28, 32  
Julia Schindler: S. 24, 25  
Lena Schmiedl: S. 38  
Andrea Sommerhäuser: S. 25 oben  
Sylvia Weglehner: S. 33 unten



Museen in Nürnberg  
und der Metropolregion








## Germanisches Nationalmuseum: Wie auf einmal 18 neue Nolde-Gemälden ins Haus kamen

von Lena Schmidt - 7.3.2024

**Nürnberg - Wie erleben Grundschülerinnen und Grundschüler die Nürnberger Museumslandschaft? Wir haben Zweitklässler bei ihrer Entdeckungstour im Rahmen des Museumscurriculums begleitet.**



Einige der Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule präsentieren ihre Meisterwerke. Foto: KPZ, Pirko Julia Schröder © KPZ, Pirko Julia Schröder

Im Januar ging es los mit der ersten Veranstaltung im Germanischen Nationalmuseum. Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule nahmen Emil Noldes *Landschaft mit Bauernhaus* ganz genau in den Blick. Inspiriert von der gemeinsamen Bildbetrachtung, wurden die Kinder anschließend selbst kreativ: Stimmung einfangen, Farben mischen, Meisterwerk kreieren – und schon ist das GNM um 18 wunderbare Nolde-Variationen reicher!

Dass ihnen der Museumsbesuch viel Spaß bereitet hat, beweisen die Einträge im Klassentagebuch. Die Kinder schreiben, dass sie Noldes Original angeschaut, darüber „gekwatscht“ und es anschließend gemalt haben. Fazit: „Das Museum hat mir gefallen!“

Möglich machen solche Museumsbesuche für Nürnberger Grundschülerinnen und Grundschüler eine Stiftung und viele Spenderinnen und Spender. Seit 2015 können sich Schulen für das Museumscurriculum bewerben. Es ermöglicht ihnen, mit einer Klasse im Laufe eines Schuljahres insgesamt vier lehrplanbezogene Veranstaltungen in unterschiedlichen Ausstellungshäusern wahrzunehmen.

Screenshot von [www.kunstkulturquartier.de/kultur-information/service/museumszeitung](http://www.kunstkulturquartier.de/kultur-information/service/museumszeitung) vom 7.5.2025.

## Wo die Fantasie galoppiert

von Lena Schmiedl - 22.10.2024

**Nürnberg - Der Kinderclub des Germanischen Nationalmuseums hat sich auf eine Entdeckungsreise in der Sonderausstellung Mikrowelten Zinnfiguren begeben. Zauberhafte Geschichten und fantasievolle Dioramen sind das Ergebnis.**



Katharina (9 Jahre) überlegt, wie sie ihren Jagdhund bemalen soll. © GNM, Lena Schmiedl

Inspiziert von einer Zinnfigurenzenerie, die die Nordpol-Expedition von Fridtjof Nansen samt Eisbär-Angriff zeigt, schufen die jungen Kunstbegeisterten ihre eigenen Dioramen. Dafür durften sie Zinnfiguren-Rohlinge aus der Sammlung von Alfred R. Sulzer eigenhändig bemalen und in selbstgestalteten Hintergründen aufstellen. Dazu erfanden sie kurze Geschichten. Die Dioramen schildern diese einzigartigen und fantasievollen Erzählungen und spiegeln den Einfallsreichtum und das Können der jungen Museumsgäste weiter.

Katharinas Geschichte zum Beispiel spielt im Wald und trägt den Titel *Der goldene Hirsch*: „Es war einmal ein Hirsch, der in der Nähe eines Menschenhauses lebte. Sein Fell war viel

weicher als das andere Hirsche, und deshalb wurde er gejagt. Doch der Hirsch hatte ein besonderes Geheimnis: Wer seine Hörner berührte, wurde in Gold verwandelt. Eines Tages freundete sich der Hirsch mit einem Jagdhund an. Der Hund hatte Mitleid mit ihm und wollte helfen. Sie arbeiten zusammen und zeigen den Menschen, dass Freundschaft und Frieden wichtiger waren als Gold und Pelz. Darum wurde der Hirsch von den Menschen nicht mehr gejagt.“

Noch bis Sonntag, 27. April 2025, also bis zum Ende der Sonderschau *Mikrowelten Zinnfiguren*, sind die zehn Dioramen der Kinderclub-Teilnehmenden in der Spielzeugsammlung des Germanischen Nationalmuseums ausgestellt. Neben jedem Diorama stehen auf einer kleinen Tafel die dazugehörige Geschichte sowie Foto und Name des jungen Schöpfers.

Der GNM-Kinderclub besteht seit rund zwei Jahren. Er richtet sich an Kinder zwischen acht und elf Jahren und lädt zu Workshops ein, in denen verschiedene künstlerische Techniken selbst ausprobiert werden können, oder zu Rundgängen mit Blicken hinter die Kulissen – beispielsweise in Depots oder noch geschlossenen Ausstellungsräumen. Eine Clubmitgliedschaft kostet 25 Euro und bietet außerdem die Möglichkeit, sich für ein besonderes Projekt anzumelden, bei dem in zehn wöchentlich stattfindenden Terminen ein Thema vertiefend behandelt wird.

Themen und Termine für das Jahr 2025 stehen auf der Museums-Webseite unter [gnm.de](http://gnm.de), eine Anmeldung zum Kinderclub ist ab sofort unter [www.gnm.de/gnmkids/kinderclub/anmeldung](http://www.gnm.de/gnmkids/kinderclub/anmeldung) möglich.

Screenshot von [www.kunstkulturquartier.de/kultur-information/service/museumszeitung](http://www.kunstkulturquartier.de/kultur-information/service/museumszeitung) vom 7.5.2025.

Kinder besuchen oder schreiben an Menschen im Seniorenheim

## Wertschätzende Worte zu Weihnachten

Ich wünsche Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest. Ich hoffe, dass es Ihnen gut geht. Ich wünsche Ihnen Gesundheit“, schreibt ein Mädchen auf eine Weihnachtskarte. Liebevoll verziert sie die Karte mit einem selbstgemalten grünen Tannenbaum und Schneeflocken aus goldenem Glanzpapier.

Zusammen mit ihrer 5. Klasse der Veit-Stoß-Realschule in Nürnberg nimmt das Mädchen an der Weihnachtsaktion „Jung schreibt Alt. Weihnachtsgrüße aus dem Schloss“ im Museum Tuscherschloss und Hirsvogelsaal teil. „Dabei schreiben und gestalten Heranwachsende Weihnachtskarten und Weihnachtsbriefe für Menschen, die in Alten- und Pflegeheimen leben“, erklärt Lena Schmiedl, die für das Kunst- und Kulturpädagogische Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) das Angebot organisiert. Auch im nächsten Jahr soll es wieder angeboten werden.

Mit Spaß und Eifer sind die 24 Schülerinnen und Schüler im Foyer des ehemaligen Patrizierschlosses bei der Sache und lassen ihrer Kreativität freien Lauf. Inspiriert für die weihnachtlichen Grüsse werden sie von einem Rundgang durch das einstige Stadtschlösschen der Familie



Bei einem Rundgang durch das Museum Tuscherschloss und Hirsvogelsaal erfährt die 5. Klasse der Veit-Stoß-Realschule von Museumspädagogin Birgit Rasp, wie in früheren Zeiten Weihnachten gefeiert wurde.

Tucher – einer der bedeutendsten Patrizierfamilien Nürnbergs. Die beeindruckenden Räume sorgen bei den Kindern für staunende Augen.

Zusammen mit der freiberuflichen Museumspädagogin für das KPZ, Birgit Rasp, begibt sich die Klasse auf eine Reise in die Zeit vor 500 Jahren – in die Wohn- und Lebenswelt der Handelsfamilie. Dabei erfahren die Mädchen und Jungen, wie der einstige Hausherr Lorenz II. Tucher, seine Frau Katharina und deren Kinder sowie spätere Generationen früher die Weihnachtszeit vom Martinstag bis Neujahr verbrachten. In einer der Ecken des großen Festaals steht ein kleines geschmücktes Tannenbäumchen. „Dieses wurde früher Kindleinsbaum genannt“, sagt Rasp. „Behängt war er mit vergoldeten Nüssen und Strohsternen.“ Echte Kerzen gehörten ebenso dazu. „Aber auch Süßigkeiten und Äpfel. Die durften die Kinder später essen.“ Geschenke gab es für die Kinder selbstverständlich auch – am Neujahrstag.

### Die Kinder hoffen, eine Antwort zu bekommen

„Ich wünsche ihnen ein glückliches neues Jahr“, schreibt wenig später ein Schüler auf eine der bunt verzierten Karten. Seine Lehrerin Najat Sealiti erzählt, dass das Schreiben von Briefen gerade Thema im Deutschunterricht sei. „Für die Heranwachsenden gehört das Schreiben von Karten allerdings nicht mehr zum Alltag.“ Etwas Besonderes sei es für die Schüler daher, dass sie nun an echte Personen außerhalb der Schule schreiben können. „Und diese werden sich sicherlich freuen“, davon ist auch Birgit Rasp überzeugt: „Es geht an Weihnachten darum, an andere zu denken.“

Wie die Klasse der Veit-Stoß-Realschule haben zahlreiche Schülerinnen und Schüler von der 3. bis zur 10. Jahrgangsstufe bis kurz vor Weihnachten an der Aktion teilgenommen und an Menschen in fünf Seniorenheimen im Nürnberger Stadtgebiet geschrieben. Um sicherzugehen,



Tannenbäume, Schneemänner, Sterne: Schülerinnen und Schüler gestalten für Menschen in Nürnberger Seniorenheimen bei der Aktion „Jung schreibt Alt“ liebevolle Weihnachtskarten. Fotos: Heinrike Paulus

dass alle Grüsse bis Weihnachten bei ihren Empfängern ankommen, bringt Lena Schmiedl diese persönlich in den Seniorenheimen vorbei. „Dort werden sie dann an die Bewohnerinnen und Bewohner verteilt.“ In den Monaten nach Weihnachten melden sich hin und wieder Angehörige bei ihr, die sich über die Post sehr freuen und diese vorgelesen haben. „Natürlich haben die älteren Herrschaften die Möglichkeit zurückzuschreiben.“ Auf ein paar Antworten hofft auch Lehrerin Najat Sealiti „Das würde die Kinder sehr freuen.“

### Große Vorfreude, manchmal auch Wehmut

Strahlende Augen über kleine Gaben kennt auch die Pfarrerin und Beauftragte für Altenheimseelsorge im Dekanat Nürnberg, Sonja Dietel. „Es ist eine sehr emotionale und ambivalente Zeit. „Oft wird an früher gedacht, wie es damals in der Kindheit an Weihnachten war. In den Seniorenheimen herrsche immer eine große Vorfreude, aber manchmal

auch eine große Wehmut. Um diese ein wenig zu durchbrechen, lädt Dietel Kinder aus Kindergärten ein, Gottesdienste in der Vorweihnachtszeit mitzufeiern. Manche bringen dann auch selbstgebastelte Geschenke mit. Das können Sterne, Engelchen oder Kerzen sein. „Die werden oft sehr gehütet und aufbewahrt“ erzählt die Seelsorgerin. Noch Monate später entdeckt sie diese in den Zimmern.

Auf die Idee, Kinder ins Seniorenheim zu holen, ist Sonja Dietel durch die berührende Schilderung einer älteren Dame gekommen: „Sie erzählte mir, dass sie seit Jahren keine Kinder und Jugendlichen mehr gesehen hat.“ Seitdem ist es der Pfarrerin ein Anliegen, die „gläserne Wand“, wie sie es nennt, zwischen Seniorenheimen und der Außenwelt aufzubrechen. „Ich möchte Brücken schlagen zwischen dem drinnen und draußen.“ Die Generationen können voneinander lernen. „Der Austausch der Generationen ist sehr kostbar.“

Heinrike Paulus

